



## ABSCHLUSSBERICHT DES SCHULJAHRES 2021/22

1.8.2021 bis 31.7.2022



## EINLEITUNG

Während der anhaltenden Pandemie-Zeit kommt der sozialen und kulturellen Teilhabe, der kreativen Gestaltung und Bewegung ein besonderer Stellenwert zu. Wie kann es im Unterricht gelingen, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft durch Tanz zu fördern? Welche Formate sind geeignet, ihnen Bewegungsvielfalt, Körperwahrnehmung und soziale Kompetenzen zu vermitteln und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen?

Das »Step by Step« Team hat sich seit Beginn der Pandemie den krisenbedingten Herausforderungen gestellt, kontinuierlich mit den Kindern und Jugendlichen weitergetanzt, für sie neue Erfahrungsräume eröffnet sowie die tanzkünstlerische und ästhetische Praxis stetig weiterentwickelt – insbesondere für Kinder und Jugendliche, für die die Schule ggf. der wichtigste Ort für Zugang zu Kunst und Kultur sowie Bewegung ist.

Viel Freude beim Lesen des Schuljahresrückblickes 2021/22.

Judith Jaeger und Karin Sondermann

Projektmanagement »Step by Step«  
c/o conecco gUG  
Thedestr. 2  
22767 Hamburg  
jaeger@stepbystep-hh.de  
sondermann@stepbystep-hh.de  
www.stepbystep-hh.de

Titelbild: Tanzunterricht Elisabeth Lange Schule Klasse 6c, Choreografie: Karin Sondermann  
© »Step by Step«/AnjaBeutler.de

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.  
»Step by Step« wird ermöglicht durch die BürgerStiftung Hamburg, auch mit Mitteln der Stiftung Vollhardt, einer Hamburger Familienstiftung und von großzügigen Privatpersonen.

## INHALT

### **I. Das Projekt »Step by Step«**

Schritt für Schritt in eine neue (Tanz-)Welt

Kooperationspartner\*innen

### **II. Schuljahr 2021/22**

Beteiligte Schulen und Klassen, Choreograf\*innen, Bezirke

Projektstruktur/-bausteine und Verstetigung

LABOR#4s – außerschulische Angebote

### **III. Nachhaltigkeit, Relevanz und Qualität**

Auswertung der Befragung der Schüler\*innen

Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR

Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT

Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Leitziel 4: GEMEINSCHAFT

Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

Resumee

Ausblick: Für die Kontinuität und Qualität von Tanz in Schulen

### **Anhang**

Biografien Choreograf\*innen

Curriculum »Step by Step«

Schuljahresplaner »Step by Step«

Übersicht Exkursionen

Abendzettel Abschlussaufführungen »COMIC« Do, 30. Juni und Fr, 1. Juli 2022

## I. DAS PROJEKT »STEP BY STEP«

### Schritt für Schritt in eine neue (Tanz-)Welt

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg, das Tanzunterricht an Hamburger Schulen ermöglicht: Schüler\*innen der Sekundarstufe I erhalten Tanzunterricht von professionellen Choreograf\*innen – im Klassenverband und mit Begleitung der Klassenlehrer\*innen. Die teilnehmenden Schulen befinden sich in Stadtteilen mit Entwicklungspotential bzw. weisen eine Schülerschaft mit besonderem Förderbedarf auf.

*„Schüler\*innen sind (nach dem Tanzprojekt) offener und empfänglicher geworden gegenüber kreativen Formen und körperlicher Ausdrucksfähigkeit“. Zitat »Step by Step« Lehrerin SJ 2021/22*

Ziel des Projektes ist es, den Schüler\*innen durch zeitgenössischen Tanz praktische Einblicke in die Welt von Kunst und Kultur zu ermöglichen und ihnen Impulse für ihre weitere Entwicklung zu geben. Tanz bereichert die körperliche Selbstwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit, stärkt die Teamfähigkeit und den künstlerischen Ausdruck. Die Kinder und Jugendlichen lernen Kunst und Kultur auf unterschiedlichen Ebenen kennen – als Betrachter\*in vor und hinter der Bühne sowie als Akteure auf der Bühne. Zudem beeinflusst »Step by Step« die Schulentwicklung positiv. Den beteiligten Schulen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren Grundlagen der Schul-Kultur-Kooperation vermittelt. Zudem können sie künstlerische Projekte u.a. als gewinnbringende Identifikationsprojekte erfahren. Seit dem Projektstart im März 2007 wurde ca. 4.200 Schüler\*innen an 42 Hamburger Schulen aus 29 Stadtteilen Unterricht in Tanz ermöglicht.



Tanzunterricht SJ 2021/22, StS Eidelstedt 6c, Choreografie: Philipp Wiesner © »Step by Step«/AnjaBeutler.de

## Kooperationspartner\*innen

conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management

wurde im Juni 2015 von der geschäftsführenden Gesellschafterin Yvonne Fietz und dem gemeinnützigen Verband STADTKULTUR HAMBURG e.V. als Schwestergesellschaft der im Februar 2010 gegründeten conecco UG gegründet. Die Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Entfaltung von Kunst und Kultur ist Leitziel von conecco gUG. Im Fokus stehen dabei die Steigerung der künstlerischen Qualität, die Stärkung des Gemeinwesens, die Verbesserung der Stadtteilidentität und des -images sowie die Weiterentwicklung der Bildungsqualität in Schulen durch künstlerische Kooperationsprojekte. Die Projekte von conecco gUG zeichnen sich durch professionelles Veranstaltungs- und Projektmanagement sowie Prozessbegleitung mit einem besonderen Schwerpunkt auf Organisationsentwicklung aus. Alle Projekte und Angebote erschließen die Potenziale von Kultur zur Profil- und Qualitätsentwicklung der jeweiligen Organisation, ihrer Angebote bzw. Kooperationen.

Die BürgerStiftung Hamburg

ist eine Gemeinschaftsstiftung von Hamburger\*innen für Hamburger\*innen. 1999 gegründet, lebt sie von der Idee des zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken und Hamburger\*innen sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften. Spender, Stifter und Treuhandstifter ermöglichen durch ihr finanzielles Engagement die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg. Die Stiftung initiiert und betreut eigene Projekte und fördert die zielgerichteten Vorhaben und Ideen anderer. Sie hat einen weit gefassten Stiftungszweck. Seit Beginn ihrer Arbeit unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche in benachteiligten Stadtteilen Hamburgs. Sie fördert und entwickelt Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Bewegung, die Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben, das Selbstvertrauen stärken und dazu anregen, Verantwortung zu übernehmen. Kindern und Jugendlichen sollen Wege aufgezeigt werden, eigene Potenziale zu entdecken und weiter zu entwickeln, sich wahrzunehmen und wahrgenommen zu werden. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Projekte und Angebote für junge Familien in herausfordernden Situationen (Themenfonds Hamburger Anker), bürgerschaftliches Engagement (u.a. mit Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken) und den generationenübergreifenden Dialog (Themenfonds Generation JA – Jung und Alt gemeinsam). In 2019 hat die Stiftung zudem einen neuen Förderschwerpunkt mit dem Fokus Natur-/ Umweltschutz und Jugendumweltbildung aufgebaut. Die BürgerStiftung Hamburg ermöglicht jährlich zwischen 10-15 Klassen aus Stadtteilen mit Entwicklungspotenzial die Teilnahme an »Step by Step«.

Die Trägerschaft des Projektes

sowie die operative Projektdurchführung von »Step by Step« liegen bei conecco gUG. In Fragen der Strategie, Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings arbeiten beide Organisationen eng zusammen. Das Projektmanagement begleitet den Kooperationsprozess an der Schnittstelle Kultur und Schule und gewährleistet die qualitative und kontinuierliche Prozessbegleitung und Beratung aller Projektteilnehmer\*innen. Es organisiert und koordiniert die Projektabläufe und –bausteine, konzipiert und führt Veranstaltungen, Projekt-/Fachtreffen und Fortbildungen durch. Ebenso bringt es die Weiterentwicklung des langfristig angelegten Projektes voran. Darüber hinaus betreibt »Step by Step« Netzwerkarbeit mit den Akteuren der tanzkulturellen Bildungsszene in Hamburg und ist Mitglied im Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V..

## II. SCHULJAHR 2021/22

### Beteiligte Schulen und Klassen, Choreograf\*innen, Bezirke



Im Schuljahr 2021/22 nahmen zwölf Klassen mit rund 270 Schüler\*innen am Projekt teil. Es waren zwei jahrgangsübergreifende Lerngruppen (4. – 6.), zwei 5. Klassen, sechs 6. Klassen und zwei 7. Klassen von sechs Hamburger Stadtteilschulen in den Bezirken Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Harburg und Wandsbek am Projekt beteiligt. Die Schulen befinden sich überwiegend in einem Sozialindex-Gebiet mit einem niedrigen KESS Faktor (1-3) in Stadtteilen mit Entwicklungspotential.

1. Elisabeth-Lange-Schule in Eissendorf im dritten Jahr mit der Klasse 6d von Katharina Janzen, der Klasse 6c von Sabine Guth mit der Choreografin Angelika Haussmann sowie im zweiten Halbjahr mit der Choreografin Karin Sondermann
2. Gretel-Bergmann-Schule in Neuallermöhe im zweiten Jahr mit der Klasse 6d von Claudia Beumer sowie der Klasse 7d von Jessica Cano Vidal mit der Choreografin Pepita Carstens
3. Max Schmeling Stadtteilschule in Jenfeld im ersten Jahr mit der Klasse 6d von Torge Kaven, der Klasse 6f von Maike Wangemann und der Choreografin Nora Elberfeld
4. Schule An der Burgweide in Wilhelmsburg im dritten Jahr mit der Lerngruppe Zugvögel von Uta Wellmann sowie der Lerngruppe Ätna von Cigdem Caglayan mit der Choreografin Anastasia Schwarzkopf
5. Stadtteilschule Eidelstedt im dritten Jahr mit der Klasse 6c von Andrea Gripp, der Klasse 7d von Julie Kuhn und dem Choreografen Philipp Wiesner.
6. Stadtteilschule Wilhelmsburg im ersten Jahr mit der Klasse 5c von Ines Janßen, der Klasse 5d von Perihan Arslan-Grotz mit der Choreografin Meike Klapprodt und im zweiten Halbjahr mit der Choreografin Pepita Carstens

## Projektstruktur/-bausteine und Verstetigung

Die seit 2007 immer weiter optimierte Projektmanagement-Struktur, auf der »Step by Step« basiert, stellt einen zentralen Gelingensfaktor dar. Sie wird gezielt in mehreren Schritten in die Schulen getragen. Zu Beginn des Projektes wird den Lehrer\*innen und der Schulleitung der Schuljahresplaner mit Projektphasen und Projekttreffen (siehe Anhang) und das Curriculum mit Zielen, Arbeitsschritten und Erläuterungen zu den Projektphasen (siehe Anhang) ausgehändigt, damit alle Beteiligten wissen, welcher zeitliche Aufwand wann zu erwarten ist. Die Kooperation startet jeweils zum neuen Schuljahr.

Alle Schüler\*innen einer Klasse tanzen im Regelunterricht gemeinsam zwei Stunden wöchentlich über ein ganzes Schuljahr (zusätzlich zum Sportunterricht) – in Präsenz oder digital. Pro Schuljahr entspricht dies insgesamt ca. 75 Einheiten Tanzunterricht. Neben dem Tanzunterricht basiert »Step by Step« auf unterschiedlichen Bausteinen, die die Qualität in Hinblick auf die Prozesse in den Klassen gewährleisten: Exkursionen, erste Präsentationen im schulischen Kontext bis hin zur Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater, Projekttreffen und Fortbildungen für die beteiligten Lehrer\*innen und Choreograf\*innen.

Das Schuljahr 2021/22 konnte mit wöchentlichen Tanzunterricht unter Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz- und Hygienevorschriften stattfinden. Die Projektstruktur und alle Projektbausteine musste für die jeweilige Situation auch dieses Schuljahr adaptiert werden.



Tanzunterricht SJ 2021/22, Max Schmeling StS 6f, Choreografie: Nora Elberfeld©»Step by Step«/ AnjaBeutler.de

## Regelmäßiger Tanzunterricht von professionellen Choreograf\*innen

*Die Kinder wurden mit ihren Wünschen gut gesehen – ihre eigene Musik, ihre Ideen, so dass sich ein guter Schaffensprozess entfalten konnte.  
Zitat »Step by Step« Lehrerin SJ 2021/22*

Die »Step by Step« Choreograf\*innen sind künstlerisch und pädagogisch ausgebildet und verfügen über mehrjährige Berufspraxis im Bereich tanzkünstlerischer Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Ihre Zielgruppen sind neben Kindern und Jugendlichen auch Erwachsene. Sie erfüllen hohe Ansprüche in ihrer Vermittlungs-, Fach- und überfachlichen Kompetenz. »Step by Step« steht für kontinuierliche Weiterentwicklung der Choreograf\*innen und bildet eine besondere Stärke durch den Fachaustausch und die Zusammenarbeit im Team. Gegenseitiges Coaching und Co-Teaching bereichern die tanzpädagogische und choreografische Arbeit und tragen dazu bei, herausfordernde Phasen positiv für den Projektprozess zu nutzen.

Mit den Klassenlehrer\*innen der beteiligten Klassen gehen die Choreograf\*innen pädagogisch-künstlerische Allianzen für die Schüler\*innen ein und regen gemeinsam ergebnisoffene Lernprozesse an, die die Vielfalt der Schüler\*innen aufgreift und deren Körperwahrnehmung, Kreativität, Selbstwirksamkeit und Teamfähigkeit stärkt. Dabei vermitteln sie auch Freude an Bewegung und Musik. Die Lehrer\*innen haben für die Klasse, die in den meisten Fällen zum ersten Mal mit zeitgenössischem Tanz in Kontakt kommt, eine stabilisierende Wirkung. Die Rolle der Lehrer\*innen im Tanzunterricht ist entsprechend ihrer Vorkenntnisse und ihrem Selbstverständnis unterschiedlich: Einige tanzen mit, andere unterstützen den Prozess in strukturierender Funktion.

Die gemeinsam getragene Zusammenarbeit von Lehrer\*innen und Choreograf\*innen stellt dabei einen bedeutenden Faktor für das Gelingen des Projektes dar: Nur wenn beide ein gut kooperierendes Team bilden, das die individuellen Fähigkeiten und Wissensbereiche akzeptiert und sich gegenseitig als Bereicherung wahrnimmt, kann gewinnbringend im Sinne der Zielerreichung mit der Klasse gearbeitet werden.



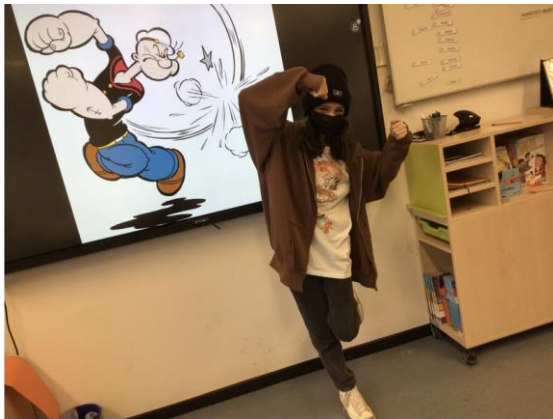
Links: Tanzunterricht SJ 2021/22, Gretel Bergmann Schule 7d, Choreografie: Pepita Carstens © »Step by Step«/AnjaBeutler.de / Rechts: Tanzunterricht SJ 2021/22, Gretel Bergmann Schule 7d, Choreografie: Pepita Carstens © »Step by Step«/AnjaBeutler.de



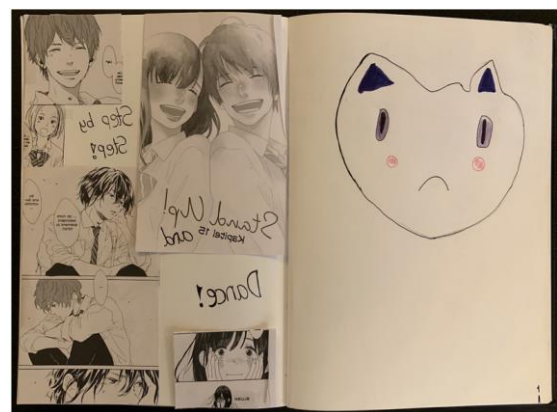
## Motto

Jedes »Step by Step« Schuljahr steht unter einem bestimmten Motto, das die Choreograf\*innen mit dem Projektmanagement-Team auswählen, um einen inhaltlichen Rahmen für fächerübergreifendes Lernen und die Abschlusssaufführung zu eröffnen.

Das Motto im Schuljahr 2021/22 »COMIC« bot vielfältige tänzerische und inhaltliche Anknüpfungspunkte. Von laut bis leise, schnell bis langsam, klein oder groß, kraftvoll oder sanft entwickelten sie gemeinsam im Tanzunterricht ihre Choreografien inspiriert von Superhelden, Mangas oder Graphic Novels (siehe auch Aufführungen).



Links: Tanzunterricht SJ 2021/22, Gretel Bergmann Schule 7d, Choreografie: Pepita Carstens © Raiana Isakova / Rechts: Abschlusssaufführung SJ 2021/22 „Gefühl Geräusch Bewegung“, Gretel Bergmann Schule 6d, Choreografie: Pepita Carstens © »Step by Step«/AnjaBeutler.de



Links: Tanzunterricht SJ 2021/22, Elisabeth-Lange Schule 6d, Choreografie: Karin Sondermann © »Step by Step«/AnjaBeutler.de / Rechts: Tanzunterricht SJ 2021/22, StS Eidelstedt 7d, Choreografie: Philipp Wiesner (c) Lily Aydin

## Mobile Tanzgeschichte

Flankiert wird der Tanzunterricht zum Ende des ersten Halbjahres von einem Vortrag über Tanzgeschichte. Mittlerweile ein fester Baustein des Projektverlaufs, wurde er von Friederike Lampert konzipiert und im Laufe der Jahre von Dr. Gitta Barthel, Stina K. Bollmann und Meike Klapprodt weiterentwickelt. Anhand von Video- und Bewegungsbeispielen werden den Schüler\*innen die Geschichte des Tanzes mit wegbereitenden Künstler\*innen und Choreograf\*innen sowie Begrifflichkeiten des Tanzes vermittelt – vor allem aber die Vielfalt der Bewegungssprachen (Volkstümlicher Tanz, Klassischer Tanz, Moderner Tanz, Postmoderner

Tanz, zeitgenössischer Tanz wie auch HipHop). Die Begriffe Raum und Zeit, die in den ersten zwei Jahren in weiterführenden Schulen Inhalt des Rahmenplanes Theater sind, werden hier ebenfalls aufgegriffen und in einen anderen Zusammenhang gestellt.

## Exkursionen

Im Rahmen von Exkursionen besuchen die Schüler\*innen Produktionsstätten und/ oder Schulen für zeitgenössischen Tanz und Tanzpädagogik, schauen Tanz-Produktionen für junges Publikum, besichtigen Studios, Bühnen und Werkstätten. Neben dem Einblick in das Berufsfeld Tanz erweitern sie ihre Sehgewohnheiten und tauschen sich mit Tänzer\*innen und Künstler\*innen in Publikumsgesprächen und Feedbackrunden aus. Auf diesem Wege erhalten sie die Möglichkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit der Tanzkunst (Rezeption).

Die Exkursionsmöglichkeiten waren auch im Schuljahr 2021/22 noch begrenzt, da die Ausbildungsschulen wie Lola Rogge Schule, Erika Klütz Schule und die CDSH - CONTEMPORARY DANCE SCHOOL HAMBURG pandemiebedingt noch keine Schulklassen zugelassen haben. Dennoch konnten alle Schüler\*innen mehrere Exkursionen machen:

»Step by Step« Schüler\*innen aus 7 Klassen von 4 Schulen – der Elisabeth-Lange-Schule, der Gretel Bergmann Schule, der Schule An der Burgweide und der Stadtteilschule Eidelstedt besuchen z.B. die von John Neumeier für Schüler\*innen veranstaltete Jubiläumsvorstellung von "Der Nussknacker" in der Hamburgischen Staatsoper – ermöglicht durch die Inge und Georg Nordmann Stiftung und KulturLeben Hamburg e.V.. Auch das Hamburg Journal war vor Ort und interviewte drei »Step by Step« Schüler\*innen der 7d aus der Stadtteilschule Eidelstedt.



Links: Zu Besuch in der Staatsoper Hamburg: Jubiläumsvorstellung von "Der Nussknacker" von John Neumeier für Schüler\*innen / Mitte: Ines Klasse / Rechts: MAXS Maikes Klasse

Eine weitere Aufführung wurde von sechs Klassen auf Kampnagel besucht. »A Human Race - The Rite of Krump« von Grichka Caruge wurde von den Schüler\*innen und Lehrer\*innen begeistert gefeiert, bis hin zum Signieren lassen der Abendzettel (s. Foto). »Gemeinsam mit fünf Tänzer\*innen erzählt Grichka Caruge zu der Musik von Igor Stravinsky »Le Sacre du Printemps« eine Geschichte des Empowerments und des Widerstands, in der es um innere Widersprüche, Abgründe, unaussprechliche Zustände und die Barrieren zwischen einzelnen Personen und der Gruppe geht, denen es zu widerstehen gilt, um zu überleben.«

In dem Popup-Stück für Klassenzimmer "Move More Morph It!" ging die Choreografin Anna Konjetzly für die »Step by Step« Klassen der Schule An der Burgweide und Gretel-Bergmann-Schule der Frage nach »Wer, wie und was kann ich sein?«. Die Klasse 6c der StS Eidelstedt 6c besuchte auf Kampnagel Andrea Costanzo Martinis Stück »PAYPER PLAY«, in dem es darum geht, was wäre, wenn unsere Fantasie plötzlich Realität wird? Weitere Exkursionen umfassten für

zahlreiche Klassen Bühnenführungen im Ernst Deutsch Theater und für eine Klasse einen Workshop in der PARKOUR HALLE in Hamburg.

Im Verlauf des Schuljahres wurden vor der Pandemie außerdem Tandems gebildet: jeweils eine »Step by Step«-Klasse besucht eine andere. Sie lernen sich kennen, proben gemeinsam im Plenum oder Kleingruppen, präsentieren Ergebnisse und sprechen über das Gesehene. Dabei üben sie konstruktive Kritik, deren Ausdrucksweise sie zuvor im Unterricht gelernt haben. Das Kennenlernen von Schüler\*innen, die in einem anderen Stadtteil an »Step by Step« teilnehmen, kann sich sehr motivierend auswirken und wir hoffen, dass es im nächsten Schuljahr wieder möglich ist.

*Wie sie getanzt haben und die Bewegungen und so ... ja, so werde ich mir das auf jeden Fall merken für den Tanzunterricht.*

*Zitat Schülerin StS Eidelstedt 7d*

*Das Ballett fanden alle toll, waren gebannt und versunken in die Aufführung – auch die Jungs, die sagen, Tanzen ist Weiberkram.*

*Zitat »Step by Step« Lehrerin SJ 2021/22*

*Die Bühnenführung war super, fast alle Kinder fanden es spannend und vor allem war es gut für sie zu sehen, wo sie dann im Juni auftreten sollen. Wir werden das Thema Berufe im Theater noch einmal Deutschunterricht aufgreifen, weil es dort ja sooo viele spannende Berufe gibt.*

*Zitat »Step by Step« Lehrerin SJ 2021/22*

## **Lecture Performance**

Eine besondere Exkursion stellt das Vermittlungsformat Lecture Performance dar. Seit 2012 von den »Step by Step« Choreograf\*innen durchgeführt und stetig weiterentwickelt, erläutern die Choreograf\*innen ihren Schüler\*innen anhand von vielfältigen performativen Mittel, wie die Choreografie eines zeitgenössischen Tanzstückes und somit eine zeitgenössische Kunstform entsteht. Tänzerisch, theatralisch, humorvoll, originell, alltagsbezogen, raumgreifend, auf verschiedenen Levels vom Konkreten zum Abstrakten – mit viel Energie, tänzerischem Einfallsreichtum und Einbeziehung der Schüler\*innen vermitteln sich in zeitlichen und räumlichen Erzählweisen Eindrücke über die Gestaltung mit Bewegung und Impulse für die bevorstehende Erarbeitung der Abschlusspräsentation im Ernst Deutsch Theater. Diese gehen weit über ein Publikumsgespräch hinaus. Anwendung findet hier auch das Tanzglossar aus dem Unterricht. Alle Klassen konnten jedoch digital oder im Präsenzunterricht an der »Step by Step« Lecture Performance teilnehmen, die die Choreograf\*innen dieses Schuljahr als hybrides Format weiterentwickelt haben.

Konzept, Choreografie, Tanz: Pepita Carstens, Nora Elberfeld, Meike Klapprodt, Anastasia Schwarzkopf, Philipp Wiesner; Konzept, Video und Schnitt: Tyll Wibben

## **Aufführungen**

Aufführungen der Schüler\*innen finden jedes Jahr erst im geschützten Rahmen in Form von Werkstatt-Aufführungen oder internen Werkschauen in der Schule statt. Später werden

Präsentationen im Stadtteil oder öffentlichen Raum geplant bis hin zu der jährlichen Abschlusspräsentation aller Klassen vor großem Publikum.

Seit 2007 findet diese auf der großen Bühne des Ernst Deutsch Theaters mit seinen ca. 700 Zuschauerplätzen statt, die von den anderen »Step by Step« Klassen, an »Step by Step« interessierte Klassen, Eltern, Lehrer\*innen, Schulleitungsteams etc. gefüllt werden. Nach zwei Jahren pandemiebedingten alternativen Abschlussformaten konnten die Schüler\*innen endlich auf der großen Bühne des Ernst Deutsch Theaters stehen. Die Klasse 7d der StS Eidelstedt z.B. wartete drei Jahre auf dieses besondere Erlebnis und war im Anschluss – wie auch die anderen Klassen – unglaublich stolz, es gemeinsam geschafft zu haben.

*Bei und nach der Abschlussaufführung zeigte sich ein gestärkter Teamgeist. Die Klasse ist mehr zusammengekommen, hat gelernt sich selbstständig zu organisieren.*

*Zitat »Step by Step« Lehrerin SJ 2021/22*



Links: Tanzunterricht SJ 2021/22, StS Wilhemsburg 5c, Choreografie: Meike Klapprodt©»Step by Step«/AnjaBeutler.de / Rechts: Abschlussaufführung SJ 2021/22, Max Schmeling StS 6f "Comicoeira: Crash Boom Lol", Choreografie: Nora Elberfeld, ©»Step by Step«/AnjaBeutler.de

Zum Motto »COMIC« näherten sich Schüler\*innen mit frei interpretierten Bewegungen aus der Tanzkunst Capoeira dem lautmalerischen Potential von Comics in »Comicoeira: Crash Boom Lol«. Auch für die Entwicklung der Choreografie von »Boom Boom« und »Peng Peng« spielten Sounds eine große Rolle. Andere Schüler\*innen fokussierten »Gefühl Geräusch Bewegung«, zeigten »Black and White« und das Dazwischen. »Galaktische Tänzer\*innen« eroberten die Bühne, ein »Kräftegewitter« entfaltetete sich sowie ein »Tanz der Schwerter«. Sie gestalteten eine »Utopia plus« oder agierten in »Panel« ausgehend von Einzelbildern. Und wieder andere fragten tanzend »Wo ist Captain Marvel?« (Abendzettel s. Anhang).

## Prozessbegleitung

Im Anschluss an das jährliche Auftakttreffen aller beteiligten Lehrer\*innen und Choreograf\*innen und des Projektmanagements finden Erstgespräche an den Schulen statt, um die Ziele und Rollenklärungen für die konstruktive Zusammenarbeit abzustimmen. Im Schuljahresplaner und Curriculum werden zudem Projekt-Planungsphasen definiert. In diesen Phasen treffen sich alle Lehrer\*innen und Choreograf\*innen gezielt, um projektrelevante Themen wie z.B. die inhaltliche Ausrichtung oder Aufführungstermine zu besprechen. Diese

Treffen ersetzen jedoch nicht den regelmäßigen Austausch im Lehrer\*innen-Choreograf\*innen-Team vor und/oder nach den Tanzstunden.

Die sogenannten Projekttreffen wurden um einen Praxisteil erweitert, in dem sich Lehrer\*innen und Choreograf\*innen auch tänzerisch mit Themen auseinandersetzen. In Fortbildungen und Vernetzungstreffen werden Lehrer\*innen gestärkt, tanz-künstlerische Bildung an der Schule weiterzuentwickeln. Die komplexe Projektmanagement-Struktur mit Planungshilfen für Lehrer\*innen und Choreograf\*innen bietet wertvolle Unterstützung bei der Implementierung des Praxiswissens und damit auch die Bereitschaft, weitere Prozesse an der Schule zu gestalten. Zudem bietet sie einen praxisorientierten Rahmen, in dem die Lehrer\*innen individuelle Qualifizierung in der Kulturellen Bildung sammeln können. Seit der Corona-Pandemie wurde der Austausch – auch die praktischen Einheiten – zwischen den Lehrer\*innen, Choreograf\*innen und dem Projektmanagement-Team teilweise auf digitale Projekttreffen umgestellt.

»Step by Step« steht für kontinuierliche künstlerische Weiterentwicklung der Choreograf\*innen und bildet eine besondere Stärke durch den Fachaustausch und die Zusammenarbeit im Team. In den Choreograf\*innen-Fachtreffen findet Austausch über Prozesse und Qualität in der Arbeit statt. Gegenseitiges Coaching und Co-Teaching bereichern die künstlerische Arbeit und tragen dazu bei, herausfordernde Phasen positiv für den Projektprozess zu nutzen. So kann sich in allen Klassen und Projektzusammenhängen die Qualität (weiter-)entwickeln.



Auftakt SJ 2021/22 im Altonaer Museum ©»Step by Step«/AnjaBeutler.de

## Öffentlichkeitsarbeit

Professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation schaffen ein Bewusstsein für das Thema in der Öffentlichkeit.

Auf der Website findet man regelmässig aktuelle Meldungen, ausführliche Informationen zu den schulischen Formaten und außerschulischen Projekten, zu aktuellen und ehemaligen Schulen, dem Team und Netzwerk. Außerdem wurden Flyer, Postkarten und Plakate produziert. Auch die T-Shirts, durch die die Identifikation mit dem Projekt gestärkt und optisch das Erscheinungsbild als Team unterstrichen werden soll, erscheinen auch dieses Schuljahr zum zweiten Mal in Blau.

»Step by Step« betreibt gezielt Netzwerkarbeit mit den Akteuren der tanzkulturellen Bildungsszene in Hamburg und ist Mitglied im Aktion Tanz. Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft (ehemals: Bundesverband Tanz in Schulen).



Links: Plakat zur Abschlussaufführungen SJ 2021/22 / Rechts: Plakat 2021/22

## **Verstetigung**

»Step by Step« unterstützt die kulturelle Profilbildung der teilnehmenden Schulen und zielt auf Verstetigung und Verankerung von Tanz an Schulen. Mit diesen angestoßenen Entwicklungen ist seit dem Schuljahr 2015/16 ein jährliches Schulleitungs-Fachtreffen aller beteiligten Kooperationschulen, zu der die BürgerStiftung Hamburg einlädt, initiiert worden. Dort können der spezifische Bedarf und die Möglichkeiten der jeweiligen Schulen hinsichtlich einer Verstetigung auf der Schulleitungsebene besprochen werden, wie z.B. die spezifischen Rollenklärungen der Schulleitung zur strategischen Einbettung des Projektes in das Kultur-Konzept ihrer Schule, der Ausbau eines aufwachsenden Tanzprofils, curriculare Verankerung kultureller Bildung, selbstverantwortete Freiräume und finanzielle Planung. Der Austausch über exemplarische Themen soll die Schulleitungen dabei unterstützen, Impulse des Projektes aufzunehmen und weiter zu verfolgen.

Aufgrund der starken Arbeitsbelastung und des ständigen Termindrucks wurde das Schulleitungs-Fachtreffen dieses Schuljahr ausgesetzt, um nächstes Schuljahr neu konzipiert wieder durchgeführt zu werden. Stattdessen wurden Einzelgespräche mit den Schulleitungen zu Potentialen, Herausforderungen und zu Verstetigung von Tanzprojekten geführt.

## **FORUM JUGEND.TANZ.KOOPERATION**

*„Eine größere Vernetzung, also so eine Art Netzwerktreffen oder sich mehr noch Hamburg zu öffnen und nicht, also ich finde es toll, das wir ein festes Team sind, aber in dem Sinne sich noch mehr zu öffnen für die ganze Szene ja, vernetzen, austauschen, irgendwie so.“*

*Zitat Choreografin*

Seit 2021 initiiert »Step by Step« ein regelmäßiges Format für Dialog, Interaktion und Vernetzung im Bereich Tanz mit Schulen. Durch Transfer von Wissen und Erfahrungen, durch unterschiedliche Perspektiven zu wechselnden thematischen Schwerpunkten wie Strukturen für Tanz in Schulen, Tanz mit und für Kinder und Jugendliche in Hamburg sowie Tanz und Gesellschaft werden in einem kreativen Rahmen Möglichkeitsräume und Entwicklungspotenziale eröffnet. Ziel des FORUMs ist es, Verbindungen und Kooperationen zu knüpfen und zeitgenössischen Tanz in Schulen strukturell zu stärken, inhaltlich weiterzuentwickeln und so nachhaltig in Schulen zu verankern. Interessierte Akteur\*innen im Feld Tanz und Schule in Hamburg – Lehrer\*innen, Schulleiter\*innen, Tanzpädagog\*innen, Choreograf\*innen, aktuelle und ehemalige »Step by Step« Kooperationspartner\*innen – können an verschiedenen (Tanz-)Orten teilnehmen, um sich zu ihren Fragestellungen, Perspektiven und Zukunftsthemen auszutauschen, sich inspirieren zu lassen und zu inspirieren.

## **LABORE – außerschulische Angebote**

Die LABORE eröffnen Kindern mit einer besonderen Motivation einen außerschulischen Rahmen, in dem sie ihre tanzkünstlerischen Erfahrungen aus der Schule vertiefen und ihr Interesse weiterverfolgen können. Hier erfahren sie eine Arbeitsintensität, die ihrem Potenzial entspricht. LABOR#1 fand im Rahmen des 10jährigen Jubiläums im SJ 2016/17 unter dem Titel »Tanze nicht, wenn Du nicht willst (Remix)« statt. Eingeladen wurde Choreograf und Tänzer Josep Caballero Garcia. Im Schuljahr 2017/18 wurde das dreimonatige LABOR#2 gemeinsam mit dem Programm

Kulturagenten für kreative Schulen Hamburg, Parkour – Performances und Kultur im Stadtraum unter künstlerischer Leitung der Hamburger Choreografin Rica Blunck konzipiert und realisiert.

#### **LABOR#4**

Nach dem erfolgreichen Abschluss von LABOR#3 ist im April 2022 das LABOR#4 FLOW & GROW, gefördert durch die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung, in Kooperation mit den »Step by Step« Schulen Elisabeth-Lange-Schule, Gretel Bergmann Schule, Max-Schmeling-Stadtteilschule, Schule An der Burgweide, Stadtteilschule Eidelstedt und Stadtteilschule Wilhelmsburg gestartet. Kinder und Jugendliche kamen mit den Tanzpädagog\*innen Anastasia Schwarzkopf und Philipp Wiesner in Bewegung.

„Die Zellen im Körper, Fischeschwärme, Planeten – alles ist im ständigen Fluss und Wandel. Die Welt verändert sich jeden Tag. Wir machen mit! Wir spielen mit Bewegungen in der Gruppe, erforschen wie wir tanzend Formen verändern und Räume gestalten können – mit unseren Moves, unseren Alltagsbewegungen sowie neu entdeckten Bewegungen. Zwischen ganz einfach und sehr komplex – alles ist dabei möglich.“

Aus Jenfeld, Wilhelmsburg und Harburg durch halb Hamburg fahrend, trafenn sich die Kinder und Jugendlichen regelmässig mit den Choreograf\*innen Anastasia Schwarzkopf und Philipp Wiesner in der Dosenfabrik in Bahrenfeld. Nach dem Motto Alles ist im ständigen Fluss und Wandel entwickeln sie spielerisch, voll Engagement und Freude unterschiedliche choreografische Elemente. Sie suchten und veränderten Formen und Wege im Raum. Sie suchten Bewegungen mit der Gruppe, zu zweit oder allein. Mal fließend, mal rhythmisch. Mal bewegten sie sich sehr langsam, mal schnell, mal abgehackt. Dabei nahmen sie stetig die Gruppe wahr, ändern ihre Richtungen und entfalten sich.

Ihre erste Aufführung fand im Rahmen der »Step by Step« Abschlussaufführungen statt.



### III. NACHHALTIGKEIT, RELEVANZ UND QUALITÄT

Nachhaltigkeit, Relevanz und Qualität sind drei Ziele, die im Rahmen von »Step by Step« verfolgt werden: Nachhaltige Wirkungen sind nur beschreibbar mit dem Blick auf die Relevanz. Die Relevanz wiederum ist eng verknüpft mit dem Impact, der konkreten, physischen und energiegeladenen Wirkung, die ein Ereignis hinterlässt. Die Energie, die dieses Ereignis freisetzt, um neue Entwicklungen anzustoßen und weiter zu verfolgen sind ein Maßstab für die Bereitschaft, weitere Herausforderungen anzugehen. So kann sich Qualität entwickeln. »Step by Step« hat einen hohen Anspruch an die Qualität der Prozesse und Produkte. Auf den Ebenen der Projektleitung und des Managements wird versucht, diese Qualität genau zu benennen und möglichst nah an Gelingensbedingungen heranzukommen. »Step by Step« ist künstlerisches und pädagogisches Handlungsfeld zugleich. Eine professionelle Ausbildung für die Belange tanzkünstlerischer Bildungsarbeit als ästhetisches Medium befindet sich noch in den fortgeschrittenen Anfängen (vgl. Antje Klinge, Ausbildung im Tanz für Kulturelle Bildung), dennoch haben sich innerhalb der 13-jährigen Projektarbeit von »Step by Step« Vermittlungsformate und eine Unterrichtsqualität entwickelt, die übliche Stolpersteine in der Kooperation von Kultur und Schule gar nicht erst auftauchen lässt. Eine sich im Laufe eines Schuljahres immer weiter aufbauende wertschätzende Haltung zwischen den Projektbeteiligten ermöglicht künstlerische Entwicklungen. Das Vertrauen, das das Choreograf\*innen-Lehrer\*innen-Team für die Schüler\*innen im Sinne einer Allianz aufbaut, wird auch im Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft (ehemals: Bundesverband Tanz in Schulen) als wesentlicher Faktor für das Gelingen eines Projektes gesehen. Die Evaluation innerhalb des Projektes bildet ein wichtiges Instrument, Herausforderungen zu bestimmen, Veränderungen zu erkennen und im nächsten Schuljahr anzupassen. Die Befragung der Schüler\*innen erfolgt überwiegend onlinebasiert. Die Ergebnisse dieser Befragungen, der Fachtreffen mit Choreograf\*innen, Lehrer\*innen, Schulleitungen etc. werden reflektiert und dienen der Entwicklung des Projektes. Wir evaluieren intern und beschreiben, wie die Prozesse wirken, verändert und somit verbessert werden können.



Tanzunterricht SJ 2021/222, Elisabeth-Lange Schule 6c, Choreografie: Karin Sondermann © »Step by Step«/AnjaBeutler.de

## **Auswertung der Befragung der Schüler\*innen**

Im Schuljahr 2020/21 wurden die teilnehmenden Schüler\*innen wieder vor Beginn des Tanzunterrichts und zum Ende des Schuljahres onlinebasiert befragt. Die Fragenkomplexe beziehen sich auf einzelne Leitziele oder werden im Nachhinein den Leitzielen zugeordnet. Da während der Hochzeit der Pandemie die Prioritäten verschoben waren, war der Rücklauf sehr gering und es haben nur 22% an der Befragung teilgenommen. Darüber hinaus wurden Lehrer\*innen am Ende des Schuljahres telefonisch befragt. Auf den folgenden Seiten werden trotz des geringen Rücklaufs die wichtigsten Ergebnisse und Tendenzen dargestellt.

### **Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR**

Schüler\*innen aus Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf wird durch zeitgenössischen Tanz ein Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht.

### **Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT**

Über die Arbeit und Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Tanz wird die Körperwahrnehmung, der Bewegungsreichtum und der künstlerische Ausdruck gestärkt.

### **Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG**

Schüler\*innen werden in ihrer Erfahrung der Selbstwirksamkeit, des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens gestärkt.

### **Leitziel 4: GEMEINSCHAFT**

Schüler\*innen stärken ihre Teamfähigkeit und ihre sozialen Kompetenzen.

### **Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG**

Das Projekt gibt Qualitäts-Anstöße und begleitet die Schulen im Sinne einer kulturell aufgefächerten Bildungskultur.

#### **Legende der Survey Monkey Online-Befragung**

Grün, zwei Smileys = Ich stimme voll und ganz zu.

Blau, ein Smiley = Ich stimme zu.

Gelb, ein trauriges Gesicht = Ich stimme weniger zu.

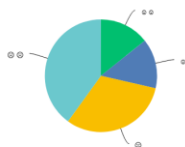
Türkis, zwei traurige Gesichter = Ich stimme überhaupt nicht zu.

### Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR

Sowohl durch den wöchentlichen Unterricht als auch durch Exkursionen, Präsentationen und durch offene Diskussionen mit den Schüler\*innen wird ihnen ein Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht.

Anfang SJ 2021/22

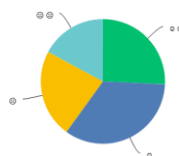
F2 Ich habe schon mit der Schule Tanz- oder Theateraufführungen in der Stadt besucht.



F3 Ich würde gerne Tanz- oder Theateraufführungen besuchen.



F4 Ich finde es schön, wenn wir ein Musik-, Kunst-, Theater- oder Tanzprojekt in der Schule machen.



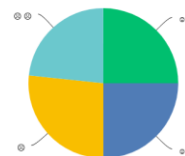
Wie man sieht, besteht eine grundsätzliche Neugier und Aufgeschlossenheit bei den Schüler\*innen sich auf das Tanzprojekt und sich auf die Kunst und Kulturlandschaft im regionalen Raum einzulassen (60% / F3 & F4). Nicht viele Kinder hatten bisher die Möglichkeit auch gemeinsam mit der Schule einen Einblick in die Kunst und Kulturlandschaft zu erhalten (28%/F2).

Ende SJ 2021/22:

F5 Ich habe Lust, mit meiner Klasse weitere Tanz-/Theateraufführungen in der Stadt zu besuchen.



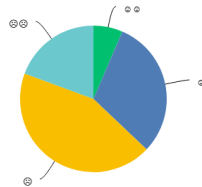
F23 Ich möchte wieder ein Tanz- oder Kulturprojekt in der Schule machen.



Das Interesse sich weiterhin mit dem regionalen Kulturangebot auseinanderzusetzen ist nach Beendigung des Projekts leicht gestiegen (von 60% auf 66%). Bei der Frage, ob die Schüler\*innen bereit wären, weitere Tanz- und Kulturprojekte umzusetzen waren die Ergebnisse gespalten (50%/50%/F23).

Spannend zu sehen ist eine Veränderung im Wortschatz der Schüler\*innen zu der eigenen Bedeutung von Tanz allgemein. Während in der Evaluation bei den Kindern keine bewusste Verbesserung im Ausdruck wahrgenommen wird (siehe F9), kann man anhand der Schlagwörter bei den qualitativen Antworten zu „Tanz ist für mich...“ einen merklichen Unterschied und eine Vielseitigkeit und Positivität erkennen. (siehe Wordclouds)

F9 Ich kann mich jetzt besser ausdrücken, wenn ich über Tanz oder Bewegung spreche.



Beginn des SJ 2021/22



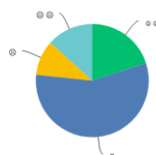
Ende des SJ 2021/22

## Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT

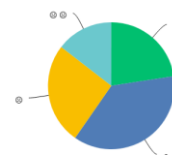
Die Schüler\*innen lernen im Laufe des Jahres eine neue Bewegungsart kennen, der sie wie unter Leitziel 1 beschrieben, mit Offenheit entgegengetreten sind. Im zeitgenössischen Tanz bewegen sie sich in unterschiedlichen Raumebenen, schärfen dabei die Wahrnehmungsfähigkeit sowie das kreative Potential. Die erfolgreiche Vermittlung dieser tanz-künstlerischen Körperarbeit ist an verschiedene Indikatoren gebunden. Sie zeigt sich z.B. darin, dass die motorische Basisarbeit gestärkt und die Bewegungskoordination trainiert wurde.

76% der befragten Schüler\*innen haben zu Beginn angegeben, dass sie ihren Körper gut koordinieren können, davon stimmten jedoch nur 20% voll und ganz zu. Am Ende des Schuljahres haben 60% angegeben, dass sich ihre Bewegungen und Körperhaltung verbessert haben. Für viele war es sehr wichtig, sich wieder gemeinsam in einem Raum auf Bewegung und Haltung konzentrieren zu können. Etwas, das für viele sehr wichtig und wirksamer war.

F8 Ich kann meinen Körper gut koordinieren.



F11 Meine Bewegungen und meine Körperhaltung haben sich verbessert.



**Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG**

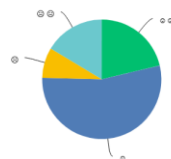
Während eines »Step by Step« Schuljahres werden die Schüler\*innen in ihrer Erfahrung der Selbstwirksamkeit, in ihrem Selbstbewusstsein (kognitiv) und Selbsteinschätzung gestärkt. Bereits in der Probenphase entwickeln sie durch das prozesshafte sowohl selbständige als auch gruppenorientierte Erarbeiten einer Choreografie Selbstvertrauen. Dieses kann durch positive Erlebnisse und Erfolge bei schulinternen Präsentationen und/ oder in den Vorjahren bei den Abschlusssaufführungen auf der großen Bühne gefestigt werden. Sie trauen sich, erleben, was sie können und sind stolz darauf. In 2019 benannten rund 60% der Schüler\*innen dementsprechend die Auftritte und die Bühnenerfahrung – viele wörtlich das Ernst Deutsch Theater – als ihr „besonderes Erlebnis“. In diesem Schuljahr waren 62% stolz, wieder auf der Bühne getanzt zu haben. Es ist und bleibt für alle ein tolles Erlebnis vor Publikum die eigene Choreografie zeigen zu können und für den Moment die volle Aufmerksamkeit zu bekommen. Das macht stolz. Alle waren höchst erfreut, wieder im Ernst Deutsch Theater sein zu können.

*Schülerzitate:*

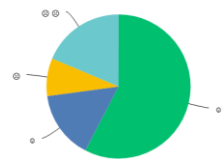
*„Tanz ist für mich Geborgenheit weil immer wenn ich tanze bin ich glücklich und man kann immer tanzen und überall sogar im Wasser oder beim Strand und sonst noch mehr und als ich auf der Bühne stand fühlte ich mich wie ein Star weil es hat mir so viel Spaß gemacht und das Endergebnis war auch richtig gut und ich habe sehr viel dazu gelernt am Anfang war ich gut aber am Ende war ich richtig gut und das habe ich meiner step by step Lehrerin zu verdanken „*

*„Meine Lehrerin weil sie hat mich immer richtig viel motiviert und mir Kraft gegeben Und ihr habe ich das alles zu verdanken.“*

F14 Ich konnte beim Tanzunterricht ganz viel ausprobieren.



F12 Ich bin stolz, bei der Abschlusssaufführung im Ernst Deutsch Theater getanzt zu haben.



Ende des Schuljahres 2021/22

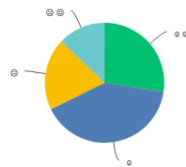
**Leitziel 4: GEMEINSCHAFT**

Das Schuljahr 2021/22 fand wieder vollständig im Präsenzunterricht (mit Maske) statt, sodass die Schüler\*innen die Möglichkeit hatten, das teilweise vorlorene Gemeinschaftsgefühl der Klassengemeinschaften wieder herzustellen und ihre Sozialkompetenzen im persönlichen Umgang wieder zu pflegen. Im Rahmen von »Step by Step« wird den Schüler\*innen ermöglicht Ideen und Aufgaben gemeinsam zu gestalten und umzusetzen. In der Gruppe arbeiten die Schüler\*innen an Lösungen, ergreifen Initiative und lassen andere Ideen gelten. Dies stärkt die

sozialen Kompetenzen der Schüler\*innen. Nicht selten kann hier eine bestehende Klassenhierarchie aufgebrochen werden. Gemeinschaftsbildend wirkt sich ebenso die Identifikation mit dem gemeinsamen Projekt aus. Der Wille dadurch wieder zueinander zu finden spiegelt sich auch in den Rückmeldungen der Schüler\*innen wieder: Tanz für mich ist... „Gut weil damit konnten wir unsere Klasse besser kennenlernen und hatten eine bessere Klassengemeinschaft.!

Während mehr als 60% der Befragten sowohl die gemeinsame Zusammenarbeit am Tanzprojekt als gut befunden haben und auch der Meinung waren, dass die Klasse an sich zusammenhält, waren mehr als die Hälfte (57% / F19) der Befragten nicht davon überzeugt, dass das Tanzprojekt die Klassengemeinschaft verbessert hat. Verinzelt scheint dies dennoch gelungen zu sein. Lehrerzitat: „Bei und nach der Abschlusssaufführung zeigte sich ein gestärkter Teamgeist, die Klasse ist mehr zusammengekommen, hat gelernt sich selbstständig zu organisieren“.

F8 Ich finde es gut, dass wir zusammen in der Schule getanzt haben.



F16 Meine Klasse hält gut zusammen.



F19 Der Tanz hat unsere Klassengemeinschaft verbessert.



## Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

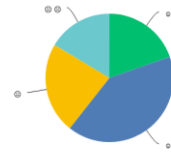
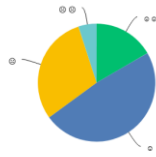
Schüler\*innen zum Thema der kulturellen Schulentwicklung zu befragen, ist reduziert möglich. Evaluiert werden kann jedoch, ob fächerübergreifendes und forschendes Lernen mit kulturellen Mitteln sowie inhaltliches und methodisches Aufgreifen von Elementen aus dem Tanzunterricht erfolgt ist, worauf das Leitziel 5 u.a. zielt. Dieser Aspekt wurde in der verkürzten Abschlussbefragung dieses Jahr nicht behandelt.

### Resumee

Wenn man die letzten herausfordernden Jahre insgesamt betrachtet, lässt sich für dieses ein positives Resumee ziehen. Neben den Befragungen haben die Gespräche mit den Lehrer\*innen am Ende des Schuljahres und das Feedback der Schüler\*innen auf das Finale gezeigt, dass die Schüler\*innen den Leitzielen entsprechend auf verschiedenen Ebenen von »Step by Step« profitieren konnten. Zu Beginn war es dennoch schwierig die Klassengemeinschaften wieder zu stärken, die Schüler\*innen wieder zusammenzubringen. Ein Prozess, der Geduld forderte. Gemeinsame Aufführungen und die Abschlusssaufführung haben gezeigt, dass die Gemeinschaft wieder gestärkt wurde und alle an einem Strank gezogen haben.

F4 Wir haben in anderen Unterrichtsfächern über »Step by Step« gesprochen.

F15 Es fiel mir leichter im »Step by Step« Unterricht zu lernen als im normalen Unterricht.



SJ 2021/22



Eintrag ins Projektstagebuch »BILDER BEWEGEN«

## Ausblick: Für die Kontinuität und Qualität von Tanz in Schulen

Gerade in der aktuellen Zeit kommt der sozialen und kulturellen Teilhabe sowie der gemeinsamen kreativen Gestaltung in Schule ein besonderer Stellenwert zu, dessen Relevanz nicht in den Hintergrund rücken darf.

»Step by Step« entwickelt sich stetig weiter, um den zeitgenössischen Tanz in der schulischen Bildung in Hamburg zu etablieren, kontinuierlich zu stärken und neue Impulse zu setzen. So galt es Räume für aktives Tun und Rezeption je nach Distanz- und Hygienestandards zu nutzen. Die Methoden und Praktiken wurden zielgruppenspezifisch und in Hinblick auf ihr Potenzial im

Bereich Tanz stetig adaptiert, d.h. hinsichtlich kultureller Teilhabe, Möglichkeiten der Interaktion, Mitgestaltungs- und Ausdrucksformen. Bedarfe wurden ermittelt und Lösungsstrategien entwickelt. Diese Tools, Methoden und Materialien aus dem Tanz eröffnen Chancen für neue Lehr- und Lernkonzepte, die sich auf andere Schulfächer übertragen und in den Schulalltag integrieren lassen.

Die Weiterentwicklung kann nur gewährleistet und die Qualität von Tanz für und mit Schüler\*innen nur gehalten und verbessert werden, wenn es Raum gibt und Wege erschlossen werden, die Kompetenzen aller Projektakteure auch bei reduzierten Budgets kontinuierlich zu stärken. So gilt es, auf der einen Seite die Qualifizierung für alle Projektbeteiligten weiterhin sicher zu stellen, auf der anderen Seite genügend Raum für Wissensvermittlung und Wissenstransfer einzuräumen. Austausch und Zusammenarbeit innerhalb des Projektes – zwischen den Choreograf\*innen, Lehrer\*innen, Schüler\*innen und des Projektmanagements – ist für das Gelingen von »Step by Step« elementar.

Durch Kooperation mit Initiativen, Institutionen und Verbänden wird »Step by Step« eine gelingende und nachhaltige Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Kultur und Schule ermöglicht. »Step by Step« als Netzwerk trägt so auf Hamburgebene maßgeblich zu nachhaltigen Kooperationen von kulturellen Bildungsprojekten an Schulen mit der Tanzszene bei. In Hinblick auf die Steigerung der Qualität von Tanz für und mit Schüler\*innen, gilt es, einen zusätzlichen Raum für Wissensvermittlung und -transfer für Schulen, die Tanz verstetigen möchten oder ein Tanzprofil planen, weiterhin zu eröffnen, bestehende Netzwerke und Kooperationen zu pflegen und auszubauen sowie neue Kooperationen anzudenken.

Um sich dem Potenzial entsprechend auch in Zukunft weiterzuentwickeln, wäre es darüber hinaus wichtig, bereits erfolgreich erprobte zusätzliche Formate nicht ruhen zu lassen, sondern daran anzuknüpfen. So kann auf verschiedenen Wegen Tanz als Erfahrungsfeld vermittelt werden, können individuelle wie auch soziale Themen durch Tanz bearbeitet und gestaltet werden, künstlerische Impulse gesetzt und ermöglicht werden, dass die Teilhabe an Kunst und Kultur breit in unsere Gesellschaft hineinwirkt.



## Anhang

### Biografien Choreograf\*innen

**Pepita Carstens | Gretel Bergmann Schule, StS Wilhelmsburg** beschäftigt sich seit über 14 Jahren mit dem Thema Tanz an Schulen und zeitgenössischer Tanz mit Kindern und Jugendlichen. Als selbständige Choreografin und Tanzpädagogin arbeitet sie in unterschiedlichen – auch generationsübergreifenden Projekten – in Hamburg und Bremerhaven. Das Tanzen begleitet die Hamburgerin seit ihrer Kindheit. Nach ihrer Ausbildung zur Tanzpädagogin arbeitete sie in der freien Tanzszene in Hamburg auf Kampnagel und im Sprechwerk. Als Zeitgenössischer Tanz für Schulen in Hamburg interessant wurde, war Pepita Carstens eine der Ersten, die maßgeblich an der Entwicklung von schulischen Tanzprojekten mitgewirkt hat und ebnete so die bis heute erfolgreichen Rahmenbedingungen und Strukturen für Tanz an Schulen.

**TanzThé | Meike Klapprodt | StS Wilhelmsburg** ist freischaffende Theaterchoreografin und Coach. Seit 2008 realisiert sie (Bühnen-)Projekte in Kursen und Workshops an Hamburger Schulen, in Theatern, Museen und der freien Szene. Ihre Ausbildung in Theater- und Tanzpädagogik, Choreografie und Performance Studies (Dipl. / M.A.) hat eine enge Verknüpfung von Choreografie und Theatralität ergeben. Zeitgenössischer Tanz, Performativität und Bildsprache fließen zusammen. Seit 2014 arbeitet sie verstärkt als Coach in der Schul- und Unterrichtsentwicklung (Kulturschule Hamburg, Gabriele Fink Stiftung / Kreativpotentiale Hamburg, BSB, Mercator Stiftung). Aktuell ist sie für folgende Projekte in Hamburg tätig, Jugendclub Ernst Deutsch Theater, K3 – Herbstcamp/Zentrum für Choreografie Kampnagel, NÜR DIE – freie Frauentheatergruppe Hamburg, KulturLotsin Gabriele Fink Stiftung, Kunstpioniere Altonaer Museum.

**Anastasia Schwarzkopf | Schule An der Burgweide** ist eine Hamburger Tänzerin und Choreografin. Seit ihrem achten Lebensjahr wohnt die gebürtige Russin in der Hansestadt, wo sie zunächst Ballett- und Tangostunden nahm. Schon früh entdeckte sie ihre Faszination für Theater, Literatur und Bewegung. Auf der Suche nach neuen Tanzrichtungen, studierte sie an der Fontys Dance Academy in Tilburg Modernen Bühnentanz, Bewegungstheater und Choreografie. Nach ihrem Studium, das sie mit einem Bachelor of Arts für Modernen Bühnentanz und Choreografie beendet hat, hat sie Stücke für diverse Festivals und Theater in den Niederlanden und Hamburg kreiert, z.B. das Stück »PopPornPolitics«, das für den Choreography Award 2012 vom ITs Festival Amsterdam nominiert wurde. Von Anfang an war ihr die kreative Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Seit 2016 ist sie Teil des »Step by Step« Teams.

**Philipp Wiesner | StS Eidelstedt** Seit erfolgreichem Abschluss der Tanzpädagogischen Ausbildung an der Lola-Rogge-Schule arbeitet Philipp Wiesner in den Bereichen Tanz, Choreografie, Performance und Artistik. Durch zahlreiche Weiterbildungen, unter anderem am Laban-Center in London, hat er seinen Schwerpunkt in der choreografischen Arbeit gesetzt. Als freier Choreograf war er involviert bei der Eröffnung der »Neuen Moderne« im Museum für Kunst und Gewerbe, gestaltete in der Elbphilharmonie eine tanzpraktische Einführung für die Ausstellung »re-rite – Du bist das Orchester« und arbeitet erfolgreich mit zahlreichen Schulen in verschiedenen Projektformaten zusammen, wie Hochschule für Musik und Theater, »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«, Kulturagenten, Circusschule TriBühne. In Linz (Österreich) stand er 2013 als Tänzer der crossmedialen Eröffnungsperformance »Wir sind hier« der Ars Electronica auf der Bühne.

**Nora Elberfeld | Max Schmeling StS** arbeitet seit 15 Jahren als professionelle Tänzerin, Choreografin und Tanzvermittlerin. Sie studierte zeitgenössischen Bühnentanz (BA) und Tanzpädagogik (BA) an der Anton Bruckner Universität in Linz und Performance Studies (MA) in Hamburg. Sie tanzte für diverse Choreograf\*innen in Österreich, Frankreich und Deutschland u.a. auf Kampnagel, im Thalia Theater, Landestheater Linz, Odeon Theater Wien, Konzerthaus Wien und im öffentlichen Raum. 2015/16 war sie Residentin bei K3 – Tanzplan Hamburg (Cover Story). Weitere abendfüllende Arbeiten entstanden auf Kampnagel (The Triumph of the Golden Glory, 2020, gemeinsam mit Jonas Woltemate) und im Fundus Theater (GIF Me More, 2021/2022). Daneben ist sie in der Vermittlungsarbeit tätig, leitete u.a. Performance-Projekte für männliche Gefängnisinsassen, Mädchen mit Essstörungen und ist seit dem Schuljahr 2021/22 im Choreograf\*innen-Team bei »Step by Step«. Eines ihrer künstlerischen Hauptinteressen liegt in der Frage, wie Choreografie die Betrachtenden kinästhetisch und emotional bewegen kann. Dafür begibt sie sich neben dem Theater in Schulen, Kirchen und zuletzt in den Club.

**Angelika Haussmann | Elisabeth-Lange-Schule 1. Halbjahr** arbeitet seit 2010 als freiberufliche Tanzpädagogin und Choreographin in Hamburg. Sie schloss ihre Ausbildung zur Tanzpädagogin an der Lola Rogge Schule ab. Seither hat sie in zahlreichen Projekten Tanzstücke mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt und zur Aufführung gebracht. Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Arbeit ist Tanz an Schulen. In Kooperation mit TUSCH, Kulturagenten für kreative Schulen Hamburg, »Step by Step« und weiteren Kooperationspartner\*innen leitet sie Projektwochen an Schulen, unterrichtet Tanz im Ganztage und seit 2019 für die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg (JMS) im Regelunterricht an einer Grundschule. Auch im außerschulischen Bereich vermittelt sie zeitgenössischen Tanz an Jugendliche und junge Erwachsene, z.B. im Rahmen von »Kultur macht stark« in Kooperation mit dem Lichthof Theater oder beim Jugendclub Backstage des Deutschen Schauspielhaus Hamburg. In ihrer choreographischen und tänzerischen Arbeit lotet sie immer wieder die Verbindungen und Grenzen von Tanz, Theater, Musik und Performance aus.

	DATUM	UNTERRICHTSINHALTE	EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN	PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN
<b>Einführungsphase</b>	<b>Beginn Schuljahr</b>			<b>Auftaktveranstaltung (August)</b> Theoretische und praktische Einführung in Projektstruktur, Zeitgenössischen Tanz und Tanztechniken
	<b>August</b>	<b>Erstgespräch Klasse – Choreograf*in</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung ins Projekt</li> <li>• Erwartungen klären</li> <li>• Gemeinsame Regeln aufstellen/ Common Sense-Vertrag</li> </ul>		<b>Erstgespräche und Zeichnung der Ziel- und Leistungsvereinbarungen (Lehrer*in, Schulleitung, Choreograf*in, Projektleitung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitlichen Rahmen abstecken</li> <li>• Konkrete Jahresplanung (Meilensteine, Termine, etc.)</li> <li>• Erwartungen an das Projekt und Ziele formulieren</li> <li>• Zusammenarbeit Lehrer*in, Choreograf*in definieren</li> <li>• Ablauf der Tanzstunden</li> <li>• Besonderheiten in der Klasse</li> <li>• Thema Noten</li> <li>• Sichtbarkeit von »Step by Step«</li> <li>• Unterstützung Schulleitung</li> </ul>

<b>Durchführungsphase 1. Halbjahr</b>	<b>DATUM</b>	<b>UNTERRICHTSINHALTE</b>	<b>EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN</b>	<b>PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN</b>
	September bis Dezember	<p><b>Einführung in den zeitgenössischen Tanz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler*innen lernen Unterrichtsstruktur und Arbeitsweise der Choreograf*innen kennen</li> </ul> <p><b>Tanz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler*innen erweitern ihr Bewegungsrepertoire</li> <li>Schüler*innen entwickeln eigenes Bewegungsmaterial</li> <li>Schüler*innen erarbeiten eine kleine Choreografie</li> <li>Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der körperlichen Selbstwahrnehmung</li> </ul> <p><b>Tanz reflektieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler*innen lernen über Tanz zu sprechen</li> <li>Schüler*innen üben Kritik und lernen Kritik anzunehmen</li> <li>Schüler*innen werden in ihrer Teamfähigkeit und sozialen Kompetenz gestärkt</li> </ul>	<p><b>Mobile Tanzgeschichte (Oktober/November)</b></p> <p>Videobeispiele und -Erzählungen zum Thema „Zeitgenössischer Tanz – was ist das?“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler*innen lernen verschiedene Tanzstile kennen und erfahren, wie sich andere Jugendliche mit Bewegung ausdrücken</li> </ul> <p><b>Exkursion Tanzaufführung oder Proben (November/Dezember)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schüler*innen erleben professionellen Tanz und erhalten Anregungen für neues Bewegungsmaterial</li> <li>Schüler*innen lernen, Publikum zu sein</li> <li>Schüler*innen lernen, über Tanz zu sprechen</li> </ul> <p><b>Präsentation</b></p> <p>Erste Aufführung in einem geschützten Rahmen in der Schule</p>	<p><b>Planungsphase (Oktober/November)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexion des Projektstarts</li> <li>Reflexion Prozess zwischen Struktur und Inhalt</li> <li>Klärung zeitlicher Rahmen für das 2. Halbjahr</li> <li>Klärung mögliche schulinterne Auftrittstermine im Dezember und mögliche Exkursionen</li> </ul> <p><b>Öffentlichkeitsarbeit (schulintern und -extern)</b></p> <p>Bekanntmachung des Projektes an der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bericht auf Jahrgangs-, Gesamtkonferenz</li> <li>Notizen und Aktuelles auf der Webseite</li> <li>Aushang, Einladung zur ersten Aufführung</li> <li>Bericht im Stadtteil- oder Schüler*innenmagazin, etc.</li> </ul> <p><b>Fortbildung tba</b></p> <p><b>1. Projekttreffen (November)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Praktischer Teil: „Wie lassen sich Gefühle, Bilder, Geschichten in Bewegungen umsetzen?“</li> <li>Zwischenauswertung und Austausch in den Schulteams</li> </ul>

Durchführungsphase 2. Halbjahr	<b>DATUM</b>	<b>UNTERRICHTSINHALTE</b>	<b>EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN</b>	<b>PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN</b>
	Januar bis Mai	<p><b>Themenfindung</b> Choreograf*in, Schüler*innen und Lehrer*innen entscheiden sich für ein Thema für die Choreografie</p> <p><b>Tanz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen erweitern ihr Bewegungsrepertoire und vertiefen die Bewegungsqualität</li> <li>• Schüler*innen improvisieren</li> <li>• Schüler*innen werden in ihren Hörgewohnheiten gefordert und lernen verschiedene Musikrichtungen kennen</li> <li>• Schwerpunkt auf Förderung der Kreativität und des künstlerischen Ausdrucks</li> </ul> <p><b>Choreografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Choreograf*in leitet Improvisationsübungen zur Entwicklung kleiner Szenen an</li> <li>• Choreograf*in entwickelt Bewegungsmaterial mit den Schüler*innen weiter</li> <li>• Lehrer*in verknüpft evtl. Thema mit anderen Unterrichtsinhalten oder sucht nach Anknüpfungspunkten in anderen Fächern</li> </ul>	<p><b>Tandembesuch (Januar/Februar)</b> Schüler*innen zweier Klassen unterschiedlicher Schulen treffen sich und werden von beiden Choreograf*innen gemeinsam unterrichtet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen anderer »Step by Step«-Schüler*innen, einer anderen Schule und eines anderen Stadtteils</li> <li>• Konstruktive Kritik für die eigene tänzerische Arbeit bekommen</li> <li>• Vor anderen Schüler*innen tanzen</li> <li>• Lernen Publikum zu sein</li> <li>• Teil eines größeren Projektes sein</li> </ul> <p><b>Lecture Performance (Februar)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg in die choreografische Arbeit</li> <li>• Elemente, Techniken und Qualitäten aus dem zeitgenössischen Tanz lernen zu identifizieren</li> <li>• Besondere Erfahrung: sehen ihre eigenen Choreograf*innen tanzen</li> </ul> <p><b>Exkursion (März/April)</b> Probenbesuche, Tanzaufführungen, Theaterführung, Besuch einer Berufsfachschule für Tanz und Choreografie o.ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen als Publikum sammeln</li> <li>• Anregungen für die eigene Choreografie bekommen</li> <li>• Neue Tanzstile kennen lernen</li> <li>• Austausch mit professionellen Tänzer*innen</li> <li>• Tanz als Berufsfeld erfahren</li> </ul>	<p><b>2. Planungsphase (Januar)</b> Projektplanung für das 2. Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Choreograf*in erarbeitet in Abstimmung mit Lehrer*in Themenvorschlag</li> <li>• Wie wird das Thema konkret in einem zweiten Unterrichtsfach aufgegriffen?</li> <li>• Konkrete Planung der Materialsammlung</li> </ul> <p><b>3. Planungsphase (März)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung Abschlussaufführung</li> <li>• Planung Intensivprobenzeit und Projektstage</li> </ul> <p><b>Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung für die Abschlussaufführung (Plakate, gezielte Einladung, Flyer, Pressearbeit, Notizen auf Webseite, Fotoausstellung, etc.)</li> </ul> <p><b>Evtl. Fortbildung für alle LEH und CHO</b></p> <p><b>2. Projekttreffen (März)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktischer Teil: Einführung in das choreografische Arbeiten</li> <li>• Zwischenauswertung und Austausch in den Teams</li> </ul>



	<b>DATUM</b>	<b>UNTERRICHTSINHALTE</b>	<b>EXKURSIONEN UND AUFFÜHRUNGEN</b>	<b>PLANUNGSPHASEN, PROJEKTTREFFEN, FORTBILDUNGEN</b>
<b>Ergebnisphase</b>	<b>Mai bis Juli</b>	<p><b>Endproben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung auf die Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater</li> </ul> <p>Abschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung des Projektes und Abschied Choreograf*in und Schüler*innen</li> <li>• Evaluierung Schüler*innen und Lehrer*innen</li> </ul>	<p><b>Präsentationen (Mai/Juni/Juli)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufführungen im Stadtteil und/ oder an der Schule im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen oder anderen Anlässen</li> <li>• Zentrale Abschlussaufführung aller Klassen im Ernst Deutsch Theater (Juli)</li> </ul>	<p><b>Gemeinsamer Projektabschluss</b></p> <p><b>3. Projekttreffen (Juni)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Reflexion in den Teams</li> <li>• Gemeinsame Reflexion mit allen Choreograf*innen und Lehrer*innen</li> <li>• Formulierung von Lessons Learned für den kommenden Jahrgang »Step by Step«</li> </ul>

# Jahresplanung »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen« SJ 2021/22

## 1. Halbjahr 2021/22

## 2. Halbjahr 2021/22

	Aug 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jan 22		Feb 22	Mrz 22	Apr 22	Mai 22	Jun 22	Jul 22	
1	so	mi Austausch CHO-LEH bei Bedarf, Termin	fr	mo Austausch CHO-LEH bei Bedarf, Termin	mi	sa Neujahr	1	di	di Austausch CHO-LEH bei Bedarf, Termin flexibel	fr	so Tag der Arbeit	mi	fr Abschlusssaufführung bis 16:00 Uhr tbc	1
2	mo	do	sa	di	do	so	2	mi	mi	sa	mo Austausch CHO-LEH bei Bedarf, Termin flexibel	do	sa	2
3	di	fr	so Tag der deutschen Einheit	mi	fr	mo	3	do	do	so	di	fr	so	3
4	mi	sa	mo	do	sa	di	4	fr	fr	mo	mi	sa	mo	4
5	do	so	di	fr	so	mi Austausch CHO-LEH bei Bedarf, Termin flexibel	5	sa	sa	di	do	so	di	5
6	fr	mo	mi	sa	mo	do	6	so	so	mi	fr	mo Pfingstmontag	mi	6
7	sa	di	do	so	di	fr	7	mo	mo	do	sa	di	do 6. CHO-FT Uhrzeit tba	7
8	so	mi	fr	mo	mi	sa	8	di	di	fr	so	mi	fr	8
9	mo	do	sa	di	do	so	9	mi	mi	sa	mo	do	sa	9
10	di	fr	so	mi	fr	mo	10	do	do	so	di	fr	so	10
11	mi Auftakt 14:00-17:00	sa	mo	do	sa	di	11	fr	fr	mo	mi	sa	mo	11
12	do	so	di	fr	so	mi	12	sa	sa	di	do	so	di	12
13	fr	mo	mi	sa	mo	do	13	so	so	mi	fr	mi Austausch CHO-LEH bei Bedarf, Termin	mi	13
14	sa	di	do	so	di	fr	14	mo	mo	do	sa	di	do	14
15	so	mi	fr	mo 1. PT 16:30-19:00	mi	sa	15	di	di	fr Karfreitag	so	mi	fr	15
16	mo	do	sa	di	do	so	16	mi	mi	sa	mo	do	sa	16
17	di	fr	so	mi	fr	mo	17	do	do	so	di 5. CHO-FT 15:00-18:00	fr	so	17
18	mi	sa	mo	do	sa	di	18	fr	fr 4. CHO-FT 15:00-18:00	mo Ostermontag	mi	sa	mo	18
19	do	so	di	fr	so	mi	19	sa	sa	di	do	so	di	19
20	fr	mo	mi	sa	mo	do	20	so	so	mi	fr	mo 3. PT 16:30-19:00	mi	20
21	sa	di 1. CHO-FT 15:00-18:00	do	so	di	fr	21	mo	mo 2. PT 16:30-19:00	do	sa	di	do	21
22	so	mi	fr	mo	mi	sa	22	di	di	fr	so	mi	fr	22
23	mo	do	sa	di	do	so	23	mi	mi	sa	mo	do	sa	23
24	di	fr	so	mi 2. CHO-FT 15:00-18:00	fr Heiligabend	mo	24	do	do	so	di	fr	so	24
25	mi	sa	mo	do	sa 1. Weihnachtstag	di	25	fr	fr	mo	mi	sa	mo	25
26	do	so	di	fr	so 2. Weihnachtstag	mi	26	sa	sa	di	do Christi Himmelfahrt	so	di	26
27	fr	mo	mi	sa	mo	do 3. CHO-FT 15:00-18:00	27	so	so	mi	fr	mo	mi	27
28	sa	di	do	so	di	fr	28	mo	mo	do	sa	di Generalprobe 11:00-16:00 tbc	do	28
29	so	mi	fr	mo	mi	sa	29		di	fr	so	mi Generalprobe 11:00-16:00 tbc	fr	29
30	mo	do	sa	di	do	so	30		mi	sa	mo	do Abschlusssaufführung bis 16:00 Uhr tbc	sa	30
31	di		so Reformationstag		fr	mo	31		do		di		so	31

### Legende

Sb5=»Step by Step«	PL=Projektleitung	SL=Schulleitung	LEH=Lehrer/innen	CHO=Choreograf/innen
Ferien	Wochenende/ Feiertage	CHO-Fachtreffen	Projekttreffen (LEH+CHO+PL+PR)	Austausch CHO-LEH
				Unterrichts-/ Probenbesuche PL (T-Shirt Ausgabe)

MTG=Mobile Tanzgeschichte	PT=Projekttreffen	FT=Fachtreffen	LP=Lecture Performance	EDT=Ernst Deutsch Theater
MTG (Mobile Tanzgeschichte) Videovorträge an den jew. Schulen für beide Klassen	Tandembesuche zweier Klassen (wird von CHO vorbereitet)	Aufführungen in Schule, Stadtteil, Ernst Deutsch Theater	Exkursion: Lecture Performance	Exkursionen finden individuell für jede Klasse statt und werden laufend angeboten.



Ort/Veranstaltung	Schule	Klasse	Veranstaltung
<b>T-Shirt-Verteilung</b>	Elisabeth-Lange-Schule	beide	
	Gretel Bergmann Schule		
	Max-Schmeling-Stadteilschule	beide	
	Schule An der Burgweide	beide	
	Stadteilschule Wilhelmsburg	beide	
	Stadteilschule Eidelstedt	beide	
<b>Mobile Tanzgeschichte</b>	Elisabeth-Lange-Schule		Stina K. Bollmann
	Gretel Bergmann Schule		/
	Max-Schmeling-Stadteilschule		Meike und Nora
	Schule An der Burgweide		Stina K. Bollmann
	Stadteilschule Wilhelmsburg		Meike
	Stadteilschule Eidelstedt		/
<b>Lecture Performance</b>	Elisabeth-Lange-Schule	beide	Anastasia und Philipp
	Gretel Bergmann Schule	2x	2x Pepita mit Nora
	Max-Schmeling-Stadteilschule	beide	Nora mit Anastasia
	Schule An der Burgweide	beide	Anastasia mit Nora
	Stadteilschule Wilhelmsburg	beide	Meike mit Pepita
	Stadteilschule Eidelstedt	2x	2x Philipp mit Meike
<b>Explore Dance K3</b>	Schule An der Burgweide	Zugvögel / Ätna	Pop-up-Stück: "Move More Morph It!"
	Gretel-Bergmann-Schule	6d	Pop-up-Stück: "Move More Morph It!"
	StS Eidelstedt	6c	Payper Play
<b>Staatsoper, Ballett von John Neumeier</b>	StS Eidelstedt	7d	Nussknacker
	StS Eidelstedt	6c	
	Gretel Bergmann Schule	6d	
	Elisabeth-Lange-Schule	6c	
	Elisabeth-Lange-Schule	6d	
	Schule An der Burgweide	Zugvögel	
	Schule An der Burgweide (Erich Kästner Schule)	Ätna	
<b>EDT Bühnenführung</b>	Schule An der Burgweide	Ätna Zugvögel	Bühnenführung
	Elisabeth-Lange-Schule	6c 6d	
	StS Wilhelmsburg	5c	
<b>Kampnagel</b>	GBS	7d	Fokus Tanz #8 Sorry Daddy... Grichka Caruge: A Human Race - The Rite of Krump
	StS Wilhelmsburg	5c und 5d	
	StS Eidelstedt	7d	
	Max-Schmeling-StS	6d und 6f	
<b>Die Halle Parkour</b>	GBS	7d	Parkour Workshop





## **Grichka Caruge: A Human Race – The Rite of Krump**

### **Zusammenfassung Künstler\*innen-Publikums-Gespräch am 4.3.2022 nach der Vorstellung**

Mit dem Choreografen Grichka Caruge (FR) und den Tänzer\*innen Solomon Quaynoo (DE), Rochdi Alexander Schmitt (DE), Luka Austin Seydou (FR), Mark Sheats aka Brui5er (NL/US), Émilie Ouedraogo Spencer (FR)

#### **Was war die Idee für die Zusammenarbeit?**

- ein Stück zu machen über soziale Ungleichheit und Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus
- Krump als Antwort auf Rassismus
- mit der Verbindung von Tanz und Musik zu arbeiten / Krump und klassische Musik von Igor Stravinsky »Le Sacre du Printemps« (1913), dessen Premiere als Skandal empfunden wurde – ähnlich wie Krump

#### **Was ist Krump?**

- Ausdruckstanz aus den Staaten
- über den Dokumentarfilm „Rize“ ist Krump dann in Europa bekannt geworden
- hart, kraftvoll, voll Energie, aber nicht aggressiv
- im Krump drückt man aus, wie man sich fühlt, daher tanzt jeder anders und das Stück ist jedes Mal etwas anders

#### **Fragen aus dem Publikum**

##### **Warum habt ihr klassische Musik und nicht moderne Musik für das Stück ausgewählt?**

- Krump und Igor Stravinsky »Le Sacre du Printemps« verbindet viel: gleiche Energie, gleiche Höhen und Tiefen, bringen beide Emotionen hervor, sind dynamisch und kraftvoll
- auf die Musik lässt sich daher eine Krump Choreografie erarbeiten
- eröffnet Visionen

##### **Wie seid ihr zu Kampnagel gekommen?**

Sie wurden von Kampnagel eingeladen. Das Stück wird im Rahmen des Festivals FOKUS TANZ gezeigt, in dem verschiedene Afro-, House und HipHop-Stile gezeigt werden.

##### **Wie lange habt ihr geprobt?**

6 Wochen in Berlin.

##### **Wann habt ihr euch kennengelernt?**

In der Krump Community kennt man sich untereinander, über Videos, Battles etc. Sie kennen sich seit ca. 15 Jahren, aber haben für dieses Stück das erste Mal zusammengearbeitet.

##### **Wie alt seid ihr?**

33, 28, 35, 30, 30, 24

##### **Darf ich ein Autogramm haben?**

(Im Anschluss konnten sich alle Schüler\*innen Autogramme auf dem Abendzettel geben lassen)

##### **Wann ist das Stück entstanden?**

Im Lockdown von Dezember 2020 bis Januar 2021

##### **Warum nur 1 Tänzerin? Gibt es weniger Frauen in der Krump Community?**

Der Choreograf hat die Tänzer\*innen bei einer Audition in Berlin ausgewählt, zu der auch sehr viele Frauen kamen. Er hat nicht nach dem Kriterium weiblich/männlich/divers ausgewählt, sondern die Tänzer\*innen, die für sein Stück am besten waren, die für sein Stück am besten miteinander auf der Bühne tanzen.

### **Warum der Kreis aus Sand?**

Frage wurde an das Publikum zurückgegeben:

- Grenze vor dem Bösen
- Zur Orientierung
- Grenze im Kopf und System von außen
- Für den Ausdruck
- Boxing: innen Kampf, außen nicht
- Austausch, Energie, Zusammenhalt
- Barrieren zwischen einzelnen Personen und der Gruppe

### **Frage der Tänzer\*innen an das Publikum: Wie habt ihr euch am Anfang und am Ende gefühlt?**

- anfangs ungewohnt, Stampfen erschrocken, später wirkten die Tänzer\*innen stolz
- Licht hat mir gut gefallen
- Sehr schön mit der Musik
- Aufmerksam und neugierig
- Erst dachte ich, es würde langweilig, dann war es aber spannend
- Gut gefühlt
- Licht am Anfang, durch das nach und nach die Tänzer\*innen sichtbar wurden, fand ich richtig cool, später wie toll es wurde

# K3 | TANZPLAN HAMBURG

# TANZ FÜR JUNGES PUBLIKUM

## 2. SCHULHALBJAHR

[k] KAMPNAGEL

explore dance  
TANZPAKT STADT LAND BUND

### NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF

**Uta Meyer – Projektleitung explore dance**  
uta.meyer@kampnagel.de | Tel. 040 270 949 52

**Charlotte Pfingsten – Assistenz explore dance**  
charlotte.pfingsten@kampnagel.de | Tel. 040 270 949 45

**Kirsten Bremehr – Tanzvermittlung**  
kirsten.bremehr@kampnagel.de | Tel. 040 270 949 50

### TICKETS

**Kartenpreise für Bühnenproduktionen** 15€ | 9€ | 5€ (Schulklassen,  
2 kostenlose Begleitpersonen pro Klasse)

**Tickets:** k3-hamburg.de, tickets@kampnagel.de oder  
040/270 949 49

Aktuelle Informationen und den Newsletter gibt es unter  
[www.k3-hamburg.de](http://www.k3-hamburg.de)

Join us on  
facebook: [www.facebook.com/K3Hamburg](https://www.facebook.com/K3Hamburg)  
instagram: [k3.tanzplan.hamburg](https://www.instagram.com/k3.tanzplan.hamburg)

**K3 Leitung:** Dr. Kerstin Evert  
**Redaktion:** Dr. Kerstin Evert, Uta Meyer, Niklaus Bein, Kirsten Bremehr, Charlotte Pfingsten  
**Gestaltung:** www.artfabrikat.de  
**Fotos:** Öncü Gültekin, Nicole Wytycak, Yair Meyuhas, Gloria Schulz, Andres Bucci & Nina Krainer, Amin Bahremand & Tannaz Nikbin Gargari

**K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg**  
Kampnagel | Jarrestr. 20 | 22303 Hamburg | [www.k3-hamburg.de](http://www.k3-hamburg.de)

explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum ist ein Projekt von:

K3 | TANZPLAN  
HAMBURG

FOKUS  
TANZ

f:rik  
| moves |

Gefördert durch:

TANZPAKT  
STADT LAND BUND

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Hamburg | Behörde für  
Kultur und Medien

Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

BAYERISCHER LANDESVERBAND  
FÜR ZEITGENÖSSISCHEN TANZ

POTSDAM

LAND  
BRANDENBURG  
Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur

## EXPLORE DANCE – NETZWERK TANZ FÜR JUNGES PUBLIKUM

Zusammen mit der fabrik Potsdam und Fokus Tanz/Tanz und Schule München etabliert K3 | Tanzplan Hamburg mit dem Projekt *explore dance* den Bereich Tanz für junges Publikum. Damit schließen sie gemeinsam eine Lücke im Kulturangebot für Kinder und Jugendliche und präsentieren in den kommenden Jahren ein nachhaltiges, kontinuierliches und qualitativ hochwertiges Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm für junges Publikum ab 5 Jahren.



MORITZ FRISCHKORN  
TRANSFORMATIONS  
Workshop in Schule

### ANGEBOTE FÜR LEHRER\*INNEN

Alle Stücke entstehen in enger Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen innerhalb der Probenprozesse. Wir sind stets auf der Suche nach interessierten Schulklassen, die Lust haben, einen Blick ins Studio zu werfen und als junge Dramaturg\*innen und Impulsgeber\*innen die Entstehung eines Tanzstücks zu begleiten. Neben Probenbesuchen, Workshops und Künstler\*innengesprächen für Schulklassen bietet K3 exklusiv für Lehrer\*innen in jeder Spielzeit eine Fortbildungsreihe an, in der Choreograph\*innen einen handlungsorientierten und praxisnahen Einblick in den Bereich Tanz und Schule geben.

Liebe Lehrer\*innen, liebe Pädagog\*innen, liebes Publikum,

das zweite Schulhalbjahr hat begonnen und wir hoffen, dass wir mindestens genauso vielen Schulklassen tänzerisch begegnen können, wie im Halbjahr zuvor. Choreograph\*innen, Tänzer\*innen und Beteiligte waren sehr bewegt, Schüler\*innen zu begrüßen, die lange nicht oder noch nie ein Theater besuchen konnten. Das motiviert uns umso mehr, eine vielfältige Stückauswahl von Tanzproduktionen für junges Publikum im Spielplan zu haben: sechs Stücke für verschiedene Altersgruppen zwischen 6 und 15 Jahren werden von professionellen Tänzer\*innen auf der Kampnagel-Bühne präsentiert oder kommen als mobile Pop-Up Produktion direkt in das Klassenzimmer. Dabei reicht die Themenvielfalt von Freundschaft und Zusammenhalt, über die Kulturbedeutung des Kusses, Wut und Popkultur bis hin zu Grenzüberschreitungen im virtuellen Raum. Alle Arbeiten sind in enger Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen innerhalb des Probenprozesses entstanden und werden von verschiedenen Vermittlungsformaten wie Nachgesprächen oder Workshops begleitet. Unser gesamtes Angebot können sie den folgenden Seiten entnehmen, gern stehen wir auch für individuelle Anfragen für einen Besuch bei uns oder in ihrer Schule zur Verfügung.

Das K3-Team



ANDREA COSTANZO MARTINI  
PAYPER PLAY  
Bühnenproduktion

# OHREN SEHEN 8+

LEA MORO POTSDAM

Stell dir vor, du befindest dich in einem urbanen Lebensraum, einer Stadt. Deine Sinne sind wie feinfühlig Antennen. Mit ihnen beschnupperst du die feuchte Luft, ertastest modrigen Erdboden und durchwühlst stacheliges Dickicht. Deine Ohren sind gespitzt, und sie lauschen dem städtischen Untergrund. Die Stadt ist ein Lebensraum für viele Lebewesen, Tiere und Pflanzen. Und wir sind immer mittendrin. Wenn Du ganz Ohr wirst, kannst du ihren Stimmen und Geschichten lauschen. Wovon träumt der Regenwurm? Wie überlebt eine Schlange in der Kanalisation? Und wollen Flechten nur noch tanzen? Am Ende beschließt die Stadt, dass es Zeit ist, aufzubrechen und eine neue Form und Lebensweise zu (er-)finden. Aber wer sind dann wir, und was können wir dazu beitragen? Das Publikum begibt sich in dem Stück gemeinsam mit den Performer\*innen auf eine Audio-Reise ins und rund um das Theater herum. *Ohren sehen* ist ein Stück für sehende, blinde und sehbehinderte Menschen.

#lauschen #stadtgeschichten #audiowalk

Do 16. & Fr 17. Juni | 11:00

Sa 18. Juni | 15:00



LEA MORO  
OHREN SEHEN  
Bühnenproduktion

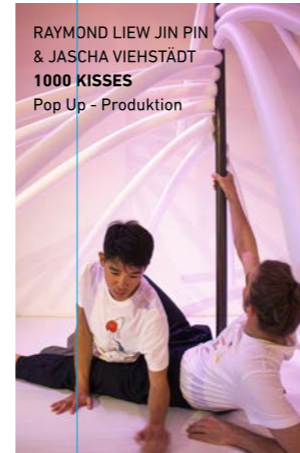
## POP UPS IN DEN SCHULEN

Pop Ups sind mobile Klassenzimmerstücke und kommen in die Schule! Durch ihr kompaktes und flexibles Format, sind diese Stücke technisch unaufwändig und tourfähig konzipiert und eignen sie daher z.B. für Turnhallen, die Aula oder den öffentlichen Raum. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn sie Interesse haben, eines der Pop Ups in Ihre Schule zu holen!

### 1000 KISSES 12+

RAYMOND LIEW JIN PIN & JASCHA VIEHSTÄDT HAMBURG

Schon mal eintausend Mal geküsst? Zwei Tänzer nehmen kein Blatt vor den Mund und probieren es aus. Irgendwo zwischen Fun, Frust und vor allem Anstrengung werden die Lippen trocken und das Küssen eine völlig neue Sache: Konventionen, Gender und lahme Vorurteile lösen sich auf und zeichnen ein ungewöhnliches Bewegungsportrait des hingebungsvollen Berührens.  
#kiss #tausendmalberührt #körperkontakt  
Mi 02. - Fr 04. März | in Hamburger Schulen



RAYMOND LIEW JIN PIN & JASCHA VIEHSTÄDT  
1000 KISSES  
Pop Up - Produktion

### PUNK, BEAT... LOL! 13+

REGINA ROSSI

*Punk, Beat...LOL!* ist eine Lecture-Choreographie für Jugendliche ab 13 Jahren. Inspiriert von der Frage, wie junge Menschen mit ihrer Wut umgehen, treffen popkulturelle und politische Bewegungen der Geschichte auf zeitgenössischen Tanz, Performance und Videokunst. Zwei Performerinnen erzählen Geschichten, klären Sachverhalte, bewegen sich mal wild und mal gar nicht, transformieren sich, und zeigen auf, wie aus Wut, Ärger und Empörung ein cooler, kreativer Akt entstehen kann.  
#popkultur #aktivismus #wut  
Ab Mi 04. April | in Hamburger Schulen



REGINA ROSSI  
Punk, Beat...LOL!  
Pop Up Produktion

## DANCE MACHINES 11+

REGINA ROSSI HAMBURG

*Dance Machines* ist eine virtuelle und analoge Begegnung, in der professionelle Tänzerinnen zu Avataren werden. In dem Stück erleben Jugendliche Bewegungssequenzen und Choreographien über Virtual Reality Brillen, interagieren mit den tanzenden Avataren und werden dadurch selber zu Dancing Queens and Kings! Die Grenzen zwischen öffentlich und privat, analog und virtuell, Tanzunterricht und Tanzauf-führung vermischen sich und die jugendlichen Akteur\*innen werden empowert, ihre eigenen Räume zu gestalten.

#virtualreality #tanzunterrichtderzukunft #räume

Gefördert durch: Hamburg | Büro für Kultur und Medien FONDS DARSTELLENDEN KUNSTE

Fr 10. & Sa 11. Juni | K32 auf Kampnagel

Ab Mo 13. Juni | in Hamburger Schulen



REGINA ROSSI  
Dance Machines  
Pop Up Produktion



MAY ZARHY  
LIBELLE  
Bühnenproduktion

## BÜHNENPRODUKTIONEN AUF KAMPNAGEL

### LIBELLE 7+

MAY ZARHY MÜNCHEN

Jeden Tag, wenn der richtige Moment gekommen ist, schließt Libelle ihre Augen, erfindet ihre eigene Sprache und erzählt uns ihre Fantasiegeschichte. Es ist eine Geschichte, die uns einlädt, sie zu spüren anstatt sie zu lesen oder verstehen zu müssen. In dem Tanzstück, das gleichzeitig ein Konzert ist, spielt Libelle mit ihren Freund\*innen. Sie vermischen ihre Stimmen mit Trommelmusik und formen daraus Lieder oder Bewegungen. Zu elektronischen und akustischen Klängen verwandeln sie sich zusammen in bunte, mysteriöse Wesen.

#tierwesen #freundschaft #dragonfly

Do 19. & Fr 20. Mai | 10:30 & Sa 21. Mai | 15:00 | P1 auf Kampnagel

### PAYPER PLAY 8+

ANDREA COSTANZO MARTINI MÜNCHEN

Was wäre, wenn unsere Fantasie plötzlich Realität wird? Wenn wir uns alle unsere Träume nach Hause wünschen könnten? Spielzeug, Urlaubsgefühle, sogar Spielgefährten? Was in Andrea Costanzo Martinis *PayPer Play* mit einem leeren, langweiligen Raum beginnt, entwickelt sich zu einer Wundertüte an Überraschungen – schöne, lustige, aber auch etwas unheimliche Überraschungen. Die neuen Möglichkeiten machen die kleine Welt größer, bringen aber auch neue Schwierigkeiten mit sich. *PayPer Play* erzählt uns von Wünschen, von Freundschaft, Enttäuschung und Trost und nimmt uns mit in eine Welt, die hinter der glatten Wand viele Facetten birgt. #pappkarton #surprise #traumwelt



ANDREA COSTANZO MARTINI  
PAYPER PLAY  
Bühnenproduktion

Do 19. & Fr 20. Mai | 11:00 & Sa 21. Mai | 16:00 | K1 auf Kampnagel



»COMIC«

## Abschlussaufführungen Schuljahr 2021/22

Do, 30. Juni 2022

Ernst Deutsch Theater

Dauer: 60 Minuten

Bitte schalten Sie während der Vorstellung Ihr Mobiltelefon aus.  
Video- und Tonaufnahmen sind nicht erlaubt. Wir danken für Ihr Verständnis.

### LABOR#4 | In Bewegung | Choreografie: Anastasia Schwarzkopf, Philipp Wiesner

Im außerschulischen LABOR#4 sind Schüler\*innen der Elisabeth-Lange-Schule, Max-Schmeling-Stadtteilschule, Schule An der Burgweide und Stadtteilschule Wilhelmsburg mit den Choreograf\*innen Anastasia Schwarzkopf und Philipp Wiesner spielerisch »In Bewegung« gekommen. Alles ist im ständigen Fluss und Wandel. Altes zerfällt, Neues entsteht. Wir machen mit! Gemeinsam haben sie erforscht, wie sie Formen verändern, Farben einbeziehen und mit Bewegungen gestalten – zwischen ganz einfach und sehr komplex, erst langsam, dann immer schneller und schneller werdend.

### Schule An der Burgweide | Ätna | Utopia plus | Choreografie: Anastasia Schwarzkopf

In der Schule An der Burgweide in Wilhelmsburg Kirchdorf-Süd haben sich die Schüler\*innen der Lerngruppe Ätna mit der Choreografin Anastasia Schwarzkopf und ihrer Klassenlehrerin Cigdem Caglayan mit unserer heutigen Realität beschäftigt. Im Kontrast dazu kreieren sie in »Utopia Plus« ihre eigene Fantasiewelt. Eine Welt, in der immer die Sonne scheint und alle Menschen Superkräfte haben. Dort wimmelt es nur so vor Held\*innen.

### Elisabeth-Lange-Schule | 6d | Peng Peng | Choreografie: Karin Sondermann

Kratz, Keuch, Peng, Hatschi... Geräusche in Comics entdecken, sie auf der Zunge zergehen lassen und Bewegungen finden. Im Anschluss an den Tanzunterricht mit der Choreografin Angelika Haussmann, haben die Schüler\*innen der 6d der Elisabeth-Lange-Schule in Harburg im zweiten Halbjahr gemeinsam mit der Choreografin Karin Sondermann und der Klassenlehrerin Katharina Janzen tänzerisch ihre eigene Comic-Welt erschaffen. Aus spielerischen Kämpfen, aus Kratzen und Keuchen ist eine dynamische Körpersprache mit explosiver Soundkulisse entstanden.

### Stadtteilschule Eidelstedt | 6c | Kräftegewitter | Choreografie: Philipp Wiesner

Die Schüler\*innen der 6c der Stadtteilschule Eidelstedt haben gemeinsam mit dem Choreografen Philipp Wiesner und der Klassenlehrerin Andrea Gripp im Tanzunterricht unterschiedliche Kräfte aufeinandertreffen lassen. Sie haben die vielen Potentiale und Besonderheiten jedes Einzelnen und die der Gruppe mit unterschiedlichen Wünschen und Träumen verknüpft. Und präsentieren nun auf der Bühne ihren vielschichtigen und bunten Mix aus neuen kraftvollen Superhelden\*innen.

### Gretel Bergmann Schule | 6d | Gefühl Geräusch Bewegung | Choreografie: Pepita Carstens

Die Schüler\*innen der 6d der Gretel Bergmann Schule in Neuallermöhe haben gemeinsam mit der Choreografin Pepita Carstens und ihrer Klassenlehrerin Claudia Beumer zahlreiche Comics intensiv untersucht. Ihr besonderes Interesse hat geweckt, wie Bewegungen, Geräusche und Gefühle auf Papier gebracht werden. Und wie können sie all dies auf den Körper und den Raum übertragen? Das vermitteln sie in ihrer Choreografie voll »Gefühl Geräusch Bewegung«.

### Stadtteilschule Eidelstedt | 7d | Boom Boom | Choreografie: Philipp Wiesner

Die Schüler\*innen der 7d der Stadtteilschule Eidelstedt haben sich gemeinsam mit dem Choreografen Philipp Wiesner und ihrer Lehrerin Julie Kuhn dem Thema »COMIC« über Sounds genähert und eine eigene Comic-Sprache kreiert. Dazu passend sind neue, einzigartige Comic-Charaktere entstanden, die sie in ihrer Choreografie mit den altbewährten Comic-Klassikern mischen.

### Schule An der Burgweide | Zugvögel | Black and White | Choreografie: Anastasia Schwarzkopf

Die Comic-Welt ist unterteilt in schwarz und weiß, Tag und Nacht, Bösewicht und Held. Doch ist es immer so simpel? Dazu haben die Schüler\*innen der Lerngruppe Zugvögel in der Schule An der Burgweide in Wilhelmsburg Kirchdorf-Süd gemeinsam mit der Choreografin Anastasia Schwarzkopf und ihrer Klassenlehrer\*in Uta Wellmann gearbeitet. In »Black and White« geht es um Gegensätze und Gemeinsamkeiten, Nähe und Distanz, Anders- und Gleichsein und um die Frage, wie man Grenzen auflösen und das Dazwischen aktivieren kann.

**Wir bedanken uns herzlich** bei Mia Massmann und dem Team des Ernst Deutsch Theaters, Meike Klapprodt und Angelika Haussmann, Susanne Klingmüller und Jana Fritzlär, dem Altonaer Museum, dem Luftraum und den Bewegungswelten in der Alten Dosenfabrik, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, STADTKULTUR HAMBURG e.V. und dem Theaterensemble Meine Damen und Herren.

[www.stepbystep-hh.de](http://www.stepbystep-hh.de)

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.  
»Step by Step« wird ermöglicht durch die BürgerStiftung Hamburg, auch mit Mitteln der Stiftung Vollhardt, einer Hamburger Familienstiftung und von großzügigen Privatpersonen.  
LABOR#4 ist ein Projekt von conecco gUG im Rahmen von »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«. Gefördert durch die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung.

conecco gUG  
Kultur, Entwicklung und Management

BürgerStiftung  
Hamburg

ERNST DEUTSCH THEATER



»COMIC«

## Abschlussaufführungen Schuljahr 2021/22

Fr, 1. Juli 2022

Ernst Deutsch Theater

Dauer: 60 Minuten

Bitte schalten Sie während der Vorstellung Ihr Mobiltelefon aus.  
Video- und Tonaufnahmen sind nicht erlaubt. Wir danken für Ihr Verständnis.

### Stadtteilschule Wilhelmsburg | 5c | Panel | Choreografie: Pepita Carstens

Das Panel, das Einzelbild jeder Sequenz, gibt die Form in Comics vor. So auch hier auf der Bühne: In Rahmen sortiert, dann im Durcheinander vereint und wieder isoliert am Platz. In der Choreografie der Schüler\*innen der 5c aus der Stadtteilschule Wilhelmsburg, gemeinsam erarbeitet mit der Choreografin Pepita Carstens und der Klassenlehrerin Ines Janßen, spielen sie mit diesen Möglichkeiten. Posen, Bewegungsformen und -sprachen stellen sie nebeneinander und bringen sie zusammen. Hierfür hat die Choreografin Meike Klapprodt im ersten Halbjahr erste Impulse gesetzt.

### Elisabeth-Lange-Schule | 6c | Tanz der Schwerter | Choreografie: Karin Sondermann

Die Schüler\*innen der 6c der Elisabeth-Lange-Schule in Harburg tanzen den »Tanz der Schwerter«. Gemeinsam mit der Choreografin Karin Sondermann und der Klassenlehrerin Sabine Guth sind sie in die Welt der Comics, Mangas und Graphic Novels eingetaucht und werden nun auf der Bühne selbst zu guten Helden\*innen. Mit erhobenem Haupt ziehen sie die Schwerter und präsentieren sich in einer kraftvollen Choreografie. Im ersten Halbjahr starteten die Schüler\*innen mit der Choreografin Angelika Haussmann.

### Max Schmeling Stadtteilschule | Klasse 6f | Comicoeira: Crash Boom Lol | Choreografie: Nora Elberfeld

In »COMICOEIRA: CRASH BOOM LOL« nähern sich die Schüler\*innen der 6f der Max Schmeling Stadtteilschule in Jenfeld gemeinsam mit der Choreografin Nora Elberfeld und der Klassenlehrerin Maike Wangemann dem lautmalerischen, komischen und explosiven Potential von Comics. Weiterer Ausgangspunkt bildet die brasilianische Kampf-Tanzkunst Capoeira, die hier frei interpretiert wird. Eigens gemalte Schilder mit Comic-Begriffen breiten sich im Raum aus, entwickeln ein Eigenleben und kündigen den nächsten Fight an. Worte beginnen zu tanzen. Köpfe verschwinden. Und am Ende lacht es sich immer noch am Besten... laut und gemeinsam...

### Stadtteilschule Wilhelmsburg | 5d | Galaktische Kämpfer\*innen | Choreografie: Pepita Carstens

Raumschiffe fliegen durch den Raum, treffen aufeinander und weichen auseinander. Es wird gekämpft, verletzt, getrauert und sich gegenseitig wieder auf die Beine geholfen. Die Schüler\*innen der 5d der Stadtteilschule Wilhelmsburg haben sich mit der Choreografin Pepita Carstens und der Klassenlehrerin Perihan Arslan-Grotz für ihre Choreografie die Formationen der Legionäre als Vorbild genommen. Klare Linien und keine\*r darf aus der Reihe tanzen. Oder doch?

Die Choreografin Meike Klapprodt startete im ersten Schulhalbjahr mit diesem Schwerpunkt und brachte die ersten Ideen zusammen.

### Gretel Bergmann Schule | 7d | Wo ist Captain Marvel? | Choreografie: Pepita Carstens

Die Marvel-Held\*innen bilden die Inspiration für die Bewegungsideen der Schüler\*innen der 7d der Gretel Bergmann Schule in Neuallermöhe mit der Choreografin Pepita Carstens und der Klassenlehrerin Jessica Cano Vidal. Wie werden ihre Bewegungen dargestellt – im Comic und im Film? Was sind ihre Superkräfte? Und wie können wir ihre Haltungen und Bewegungspotentiale auf unsere Körper, auf Bewegungen im Raum und in der Gruppe übertragen? Und wo ist eigentlich Captain Marvel?

### LABOR#4 | In Bewegung | Choreografie: Anastasia Schwarzkopf, Philipp Wiesner

Im außerschulischen LABOR#4 sind Schüler\*innen der Elisabeth-Lange-Schule, Max-Schmeling-Stadtteilschule, Schule An der Burgweide und Stadtteilschule Wilhelmsburg mit den Choreograf\*innen Anastasia Schwarzkopf und Philipp Wiesner spielerisch »In Bewegung« gekommen. Alles ist im ständigen Fluss und Wandel. Altes zerfällt, Neues entsteht. Wir machen mit! Gemeinsam haben sie erforscht, wie sie Formen verändern, Farben einbeziehen und mit Bewegungen gestalten – zwischen ganz einfach und sehr komplex, erst langsam, dann immer schneller und schneller werdend.

**Wir bedanken uns herzlich** bei Mia Massmann und dem Team des Ernst Deutsch Theaters, Meike Klapprodt und Angelika Haussmann, Susanne Klingmüller und Jana Fritzlär, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, dem Altonaer Museum, dem Luftraum, Bewegungswelten und Baladin in der Alten Dosenfabrik, STADTKULTUR HAMBURG e.V. und dem Theaterensemble Meine Damen und Herren.

[www.stepbystep-hh.de](http://www.stepbystep-hh.de)

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.  
»Step by Step« wird ermöglicht durch die BürgerStiftung Hamburg, auch mit Mitteln der Stiftung Vollhardt, einer Hamburger Familienstiftung und von großzügigen Privatpersonen.  
LABOR#4 ist ein Projekt von conecco gUG im Rahmen von »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«. Gefördert durch die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung.

conecco gUG  
Kultur, Entwicklung und Management

BürgerStiftung  
Hamburg

ERNST DEUTSCH THEATER